

Verkürzter Zwischenabschluss nach IFRS

per 31. März 2015

Kerndaten im Überblick

Geschäftsentwicklung	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Forderungen an Kreditinstitute	1.592,1	1.398,8	193,4	14
Forderungen an Kunden	6.584,5	6.199,1	385,4	6
Risikovorsorge	-37,5	-37,1	-0,5	1
Finanzanlagen	7.037,5	7.313,5	-276,0	-4
Übrige Aktiva	1.933,0	1.809,3	123,6	7
Bilanzsumme Aktiva	17.109,5	16.683,7	425,9	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.172,5	8.908,2	-735,7	-8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.229,8	3.139,4	90,3	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.527,7	2.650,6	877,0	33
Übrige Passiva	1.433,2	1.255,3	177,9	14
Bilanzielles Eigenkapital	746,4	730,0	16,3	2
Bilanzsumme Passiva	17.109,5	16.683,7	425,9	3

Ergebnisentwicklung	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung (TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	23.273	23.418	-146	-1
Provisionsüberschuss	-6.782	-4.415	-2.367	54
Finanzanlageergebnis	4.619	12.522	-7.904	-63
sonstiges Ergebnis	12.918	197	12.720	> 100
Ergebnis vor Kosten	34.027	31.723	2.304	7
Verwaltungsaufwand	-10.315	-8.573	-1.742	20
Ergebnis aus Bewertungsänderung und Risikovorsorge	17.539	-9.128	26.667	< -100
Steuern	-7.111	-3.025	-4.086	> 100
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	34.140	10.997	23.143	> 100
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	0	304	-304	-100
Ergebnis nach Steuern	34.140	11.302	22.838	> 100

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio in % *)	30,3%	27,0%	3,3%	12
RoRaC in % **)	40,0%	13,8%	26,3%	> 100

*) Die Cost-Income-Ratio (CIR) entspricht dem Quotienten aus Verwaltungsaufwand und dem Ergebnis vor Kosten.

**) Der RoRaC entspricht dem Quotienten aus Ergebnis vor Steuern und dem Maximalwert aus Limit für gebundenes Kapital oder gebundenem Kapital.

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Risikogewichtete Aktivwerte	4.809,5	4.662,3	147,3	3
Kernkapital	640,9	658,1	-17,2	-3
Eigenmittel	707,5	723,2	-15,7	-2
Kernkapitalquote	13,3%	14,1%	-0,8%	-6
Gesamtkoeffizient	14,7%	15,5%	-0,8%	-5

Mitarbeiterentwicklung	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung (in %)
Anzahl der Mitarbeiter	176	175	1	1

Inhaltsverzeichnis

ZWISCHENLAGEBERICHT	4
Nord/Lb Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	4
Internationale Wirtschaftsentwicklung	5
Entwicklung der Geschäftsfelder	10
Ertragslage	14
Vermögens- und Finanzlage	18
Risikobericht	20
Personalbericht	27
INTERNE KONTROLLEN UND RISIKOMANAGEMENT IM RAHMEN DER ERSTELLUNG DER FINANZDATEN UND ORGANISATION	28
Unsere Überzeugung	31
Nachhaltigkeitsbericht	31
Nachtragsbericht	33
Zukunftsbezogene Aussagen	34
Verkürzter Zwischenabschluss (Condensed Interim Financial Statements)	35
Verkürzte Gewinn- Und Verlustrechnung	35
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung	36
Bilanz	37
Verkürzte Kapitalflussrechnung	38
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	38
ANHANG (NOTES)	39
BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT EINES VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES	76

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (im Folgenden „NORD/LB CBB“ oder kurz „die Bank“), Luxemburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg (im Folgenden „NORD/LB“). Die Bank wird in den Konzernabschluss der NORD/LB (im Folgenden „NORD/LB Gruppe“, „NORD/LB Konzern“ oder kurz „Konzern“) einbezogen. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatserklärung für die NORD/LB CBB abgegeben. Der Konzernabschluss der NORD/LB ist im Internet unter www.nordlb.de einsehbar.

Die NORD/LB CBB ist aus der Verschmelzung der Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. (im Folgenden NORD/LB Luxembourg) mit der NORD/LB Covered Finance Bank S.A. (im Folgenden NORD/LB CFB) hervorgegangen. Der von den Vorständen der NORD/LB Luxembourg und der NORD/LB CFB am 2. April 2015 vereinbarte, notariell beurkundete und am 16. April 2015 im Mémorial veröffentlichte gemeinsame Verschmelzungsplan wurde im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung der NORD/LB Luxembourg vom 21. Mai 2015 angenommen und die Verschmelzung beschlossen. Die Verschmelzung erfolgte im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch die NORD/LB Luxembourg der aktiven und passiven Vermögensgegenstände der NORD/LB CFB mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung der NORD/LB CFB („Vereinfachte Verschmelzung“) mit Wirkung zum 31. Mai 2015 („Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Verschmelzung“), mit Rückwirkung für Zwecke der Rechnungslegung auf den 1. Januar 2015. Die NORD/LB CFB ist damit als rechtlich selbstständige Einheit untergegangen.

Der Zweck der NORD/LB CBB besteht im Betreiben aller Geschäfte, die einer Pfandbriefbank nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gestattet sind. Daneben bestehen die Geschäftsfelder Financial Markets & Sales, Loans und Client Services & B2B.

Die NORD/LB CBB hält 100 % der Anteile an der Galimondo S.à r.l. Luxemburg. Die Galimondo S.à r.l. wurde am 5. September 2014 als Gesellschaft mit begrenzter Haftung nach luxemburgischem Recht gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Koordination von Leistungen, die zur Herstellung und zum Erhalt der Funktionsfähigkeiten von Gebäuden und Einrichtungen (Objekte) einschließlich ihrer Infrastruktur erforderlich sind (Facility Management).

Die Anteile an der Skandifinanz AG, Zürich, wurden im ersten Quartal 2015 an die Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, eine Gesellschaft aus dem NORD/LB Konzern, verkauft. Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit der Galimondo S.à r.l. verzichtet die Bank auf die Erstellung eines handelsrechtlichen Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2015.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 bezieht sich vor dem Hintergrund der oben dargestellten Verschmelzung und der Gewährleistung einer sachgerechten Vergleichsbasis für Zwecke der Angaben zum 31. Dezember 2014 für die bilanziellen Zahlen auf den konsolidierten und geprüften Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, erstellt wurde. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den nicht veröffentlichten und nicht geprüften konsolidierten Zahlen der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert.

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Dynamik verlief Anfang 2015 nur mäßig. Die US-Wirtschaft hatte im ersten Quartal 2015 mit Belastungen durch Sonderfaktoren zu kämpfen. Neben dem Hafenstreik und der Kältewelle im Nordosten des Landes ist in diesem Kontext auch auf den niedrigen Ölpreis zu verweisen. Entsprechend dürften Förderfirmen bei der Umsetzung von neuen Projekten eine große Zurückhaltung an den Tag gelegt haben. Allenfalls das Ausmaß der Wachstumsabschwächung mag infolgedessen negativ bewertet werden. Auch in China blieb die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Beginn des Jahres hinter den Erwartungen zurück. Beim Zuwachs der Wertschöpfung markiert das erste Quartal den schwächsten Wert seit 2009. Zwar sollte auch bei einem Wachstum von 7,0 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode nicht von einer harten Landung gesprochen werden. Allerdings signalisiert der verhaltene Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von nur 1,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal eine Delle in Chinas Wirtschaftsaktivität.

Wirtschaftsentwicklung in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist nur verhalten dynamisch in das Jahr 2015 gestartet. Im ersten Quartal ist das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen, nachdem die Wirtschaftsleistung allerdings in den drei Monaten davor deutlich zugelegt hatte (0,7 Prozent). Erneut hat die Binnennachfrage zur anhaltenden Wirtschaftsbelebung beigetragen. Der private Konsum hat sich nochmals im Vergleich zum Vorquartal erhöht. Hierfür dürften in erster Linie die solide Verfassung am deutschen Arbeitsmarkt und das extrem niedrige Zinsniveau verantwortlich sein. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit hat sich auch zu Beginn des Jahres weiter fortgesetzt. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im März bei 6,4 Prozent. Zudem wurde sowohl in Ausrüstungen als auch in Bauten mehr investiert, letzteres wurde jedoch auch von einer ungewöhnlich milden Witterung in diesem Winter begünstigt. Vom Außenhandel gingen aufgrund der hohen Importnachfrage leicht dämpfende Wirkungen aus.

... im Euroland

In der Eurozone hat sich die gesamtwirtschaftliche Situation zu Jahresbeginn 2015 weiter verbessert. Das reale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im ersten Quartal um 0,4 Prozent gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahres. Zudem haben sich auch die konjunkturellen Aussichten für die meisten Volkswirtschaften in Euroland weiter aufgehellt, was auf eine nachhaltige Verbesserung der Lage im Jahresverlauf hindeutet. Allerdings verläuft die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Währungsraumes nach wie vor recht heterogen. Während sich Deutschland in einem nachhaltigen Aufschwung befindet und auch Länder wie Spanien erneut mit positiven Wachstumsraten überrascht haben, bleiben die Herausforderungen vor allem in Frankreich und Italien weiter hoch, wenngleich die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn in beiden Ländern teils deutlich zugelegt hat. In Frankreich wurde im ersten Quartal immerhin ein BIP-Anstieg um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal erzielt. In Italien lag das Wachstum im gleichen Zeitraum bei 0,3 Prozent gegenüber der Vorperiode. Nach zuletzt fünf Quartalen mit negativen Wachstumsraten hat hier somit eine gewisse konjunkturelle Trendwende eingesetzt. Zwischenzeitlich geriet Griechenland erneut in den Fokus der Berichterstattung. Die politische Durchsetzbarkeit des geforderten Austeritätskurses scheint hier weiter zu schwinden. Entsprechend ist auch die langfristige Schuldentragfähigkeit Griechenlands noch immer nicht gesichert. Eine Einigung mit den europäischen Partnern auf ein weiteres Hilfspaket konnte bislang nicht erzielt werden, was auch an den Kapitalmärkten für gewisse Verunsicherung sorgte.

Finanzmärkte und Zinsentwicklung

Im ersten Quartal 2015 waren die Bewegungen an den Kapitalmärkten in hohem Maße durch das Wertpapierankaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) beeinflusst. Dieses wurde vom EZB-Rat im Rahmen seiner Januar-Sitzung beschlossen. Seit Anfang März kauft die Notenbank nun jeden Monat Papiere in einem Umfang von EUR 60 Milliarden auf. Das Programm soll mindestens bis September 2016 laufen, was einem Gesamtvolumen von über EUR 1,1 Billionen entspricht. Der größte Teil der Ankäufe entfällt hierbei auf Staatsanleihen sowie Titel staatsnaher Emittenten. Die ersten Ankäufe hatten dazu geführt, dass die ohnehin sehr niedrigen Renditen im ersten Quartal noch einmal nachhaltig abgesunken sind. Vor allem deutsche Papiere sind in besonderem Maße betroffen, zumal die Ankäufe entsprechend dem EZB-Kapitalschlüssel erfolgen, so dass etwa 25 Prozent der gesamten Staatsanleihenkäufe auf Bundesanleihen entfallen. Die Renditen haben sich zunächst verringert und sind über weite Teile der Zinskurve zwischenzeitlich in den negativen Bereich abgetaucht. Die Zinsen für Bonds mit einer Laufzeit von zehn Jahren sanken von 0,50 Prozent zum Jahresbeginn im Quartalsverlauf bis auf etwa 0,20 Prozent. Zu Beginn des zweiten Quartals hat sich diese Bewegung zunächst fortgesetzt, bevor ab Ende April eine Gegenbewegung einsetzte. Bei der bis weit in das nächste Jahr hinein sehr expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB werden die Renditen von Staatsanleihen sich allerdings kaum nachhaltig von den erreichten Tiefstständen lösen können. Die Rendite von zehnjährigen US-Staatsanleihen pendelte im ersten Quartal 2015 um die psychologisch wichtige Marke von 2,00 Prozent. Nach dem Ende des dritten Programms quantitativer Lockerung (QE3) spricht die Erwartungshaltung einer noch im Laufe des Jahres 2015 anstehenden ersten Leitzinsanhebung der US-Notenbank (Fed) auch für ein höheres Zinsniveau am Kapitalmarkt.

Zum Start des neuen Jahres zeigte sich zwar eine deutliche Verringerung beim Wachstum der US-Wirtschaft, die Abschwächungstendenzen blieben aber wohl ein temporäres Phänomen, welches maßgeblich auf belastende Sondereffekte (zum Beispiel Kältewelle und Hafenstreik) zurückzuführen sein dürfte. Mit der ab dem zweiten Quartal zu erwartenden Belebung der US-Wirtschaft sollten sich für die amerikanische Zentralbank Spielräume für eine Anpassung der Fed Funds Target Rate ergeben. Dämpfend auf das US-Zinsniveau wirkt – aufgrund des internationalen Zinszusammenhangs – das umfangreiche Wertpapierkaufprogramm der EZB.

Der DAX konnte sich zum Start des Jahres 2015 freundlich entwickeln und zwischenzeitlich sogar deutlich über die psychologisch wichtige Marke von 12.000 Zählern springen. Die deutschen Dividendenpapiere profitieren dabei auch von der sehr expansiven EZB-Geldpolitik, die nicht nur niedrige Zinsen und einen Anlagenotstand bei den Investoren auslösen, sondern in den vergangenen Monaten auch deutliche Auswirkungen auf das Wechselkursgefüge hatte. Der Euro hat im ersten Quartal deutlich gegenüber dem US-Dollar abgewertet. Hierfür waren in erster Linie die Wachstumsdifferenzen zwischen Europa und den USA sowie die gegenläufigen Markterwartungen an den weiteren geldpolitischen Kurs der beiden Notenbanken verantwortlich. Notierte die europäische Gemeinschaftswährung zum Jahresbeginn noch bei gut USD 1,20, kam sie bis Mitte März deutlich unter Druck und gab im Tief bis auf USD 1,05 nach. Seitdem bewegt sich der EUR/USD-Wechselkurs seitwärts in einem Band zwischen USD 1,05 und USD 1,15, Anfang Mai eher am oberen Ende dieser Kursspanne. Nachdem sich die EUR/USD-Basis-Swapsreads in den letzten Handelstagen des vergangenen Jahres in einer flachen Laufzeitenstruktur zunächst noch recht stabil in einem Band zwischen 10 und 20 Basispunkten bewegt hatten, kam es im Verlauf des zurückliegenden ersten Quartals 2015 zu ausgeprägteren Spreadausweitungen. Diese Marktentwicklung vollzog sich im Einklang mit dem festeren Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro. In der Spitze notierten die Spreads Mitte März bei fast 40 Basispunkten, bei zweijährigen Laufzeiten etwas darunter. Getrieben von der Entwicklung am Devisenmarkt haben sie sich damit recht kontinuierlich ausgeweitet.

Covered Bond Märkte und Lettres de Gage Publiques

Das erste Quartal des aktuellen Jahres 2015 stand ganz im Zeichen der Ankäufe der Europäischen Zentralbank bzw. der nationalen Zentralbanken. So wurden seit Start des Programms am 20. Oktober des letzten Jahres bisher (Settlement: 27. März 2015) Covered Bonds über ein Gesamtvolumen von EUR 62,9 Mrd. im Rahmen des CBBP3

erworben. Darüber hinaus hielten weiterhin die Entwicklungen um die Schuldenproblematik in Griechenland die Finanzmärkte in Atem.

Der Primärmarkt für in Euro denominierte Benchmarktransaktionen startete freundlich in das Jahr. Dabei lag das Emissionsvolumen über dem der vergleichbaren Vorjahresperiode. Deutsche Emittenten waren dabei am aktivsten, gefolgt von spanischen und französischen Emittenten. Auffällig ist weiterhin der Trend zu einer deutlichen Verschiebung hin zu langen Laufzeiten (ab 7 Jahre), während kürzer laufende Papiere (unter 3 Jahre) überhaupt nicht begeben wurden.

Obwohl Banken weiterhin die aktivsten Investoren in Pfandbriefen sind, hat sich ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies liegt an der stark gewachsenen Bedeutung von Zentralbanken, die inzwischen die zweitwichtigste Investorengruppe darstellt. Auf dem dritten Platz folgen Asset Manager bzw. Fonds. Die bereits seit dem Jahr 2012 zu beobachtende Entwicklung zu sinkenden Reoffer Spreads setzte sich im ersten Quartal 2015 weiter fort. Weiter intakt ist auch der Trend, dass der Anteil mit öffentlicher Deckung unterlegter Pfandbriefe weiter rückläufig ist.

Der in den Vorjahren zu beobachtende Trend zu Ratingverschlechterungen hat sich nicht mehr fortgesetzt. Hier ist eine Bodenbildung zu erkennen bzw. erste Ratingverbesserungen wurden von den Ratingagenturen veröffentlicht.

Der Markt für Lettres de Gage ist weiterhin geprägt durch den geordneten Rückbau der Geschäftsaktivitäten einiger Akteure. Die in 2013 durchgeführte Novelle des Luxemburger Pfandbriefgesetzes konnte den Trend rückläufiger Lettres de Gage Volumina nicht umkehren.

Entgegen dem Markttrend hat die NORD/LB CFB im März diesen Jahres eine Benchmarktransaktion (5 Jahre, EUR 500 Mio.) erfolgreich am Markt platzieren können. Basis dieser vom Markt sehr positiv aufgenommenen Emission war eine europaweite Roadshow, welche die NORD/LB CFB in knapp 3 Wochen in 8 Ländern durchgeführt hat.

Die Investoren (vor allem Banken, Asset-Manager und Versicherungen) konnte der qualitativ hochwertige, gut diversifizierte Deckungsstock überzeugen. Auch die Einführung einer freiwilligen Selbstverpflichtung als Ergänzung der gesetzlichen Regelungen (Liquidität, Transparenz, Überdeckung, LCR-Fähigkeit) fand positive Zustimmung.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Weltwirtschaftlicher Ausblick

In den USA wird sich nach der aufgrund von Sondereffekten stark gedämpften Wirtschaftsentwicklung des ersten Quartals eine Rückkehr zu einem dynamischeren Wachstum im weiteren Jahresverlauf einstellen. Die US-Notenbank dürfte im September eine erste Leitzinserhöhung vornehmen. Für die Eurozone zeichnet sich eine stabile zyklische Erholung ab, in den meisten Euro-Mitgliedstaaten hat sich das Wirtschaftsvertrauen signifikant verbessert. Das Wachstumsgefälle zwischen den einzelnen Volkswirtschaften des gemeinsamen Währungsraums wird jedoch weiter ausgeprägt bleiben.

Konjunkturprognose Deutschland und Euroland

Die Wirtschaftsstimmung in Deutschland und in der Eurozone hat sich deutlich verbessert. In den Umfragen des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung und sentix notieren die Konjunkturerwartungen nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Auch der ifo-Geschäftsklimaindex setzte bis zuletzt seinen Aufwärtstrend fort und signalisiert somit für die deutsche Volkswirtschaft eine anhaltende konjunkturelle Besserung. Wesentliche Stützen dieser Entwicklung sind nach wie vor der im historischen Vergleich niedrige Ölpreis, die Abwertung des Euros (handelsgewichtet) und die noch für eine längere Zeit extrem expansive geldpolitische Ausrichtung der EZB. Der Hauptwachstumstreiber wird erneut die Binnennachfrage und in Deutschland vorrangig der private Konsum sein. Neben einer vor allem durch den Ölpreisverfall sehr niedrigen Inflation und einer weiter wachsenden Beschäftigung bei rückläufiger Arbeitslosigkeit wird dies auch durch aktuell sehr robuste Tariflohnsteigerungen gestützt. Der private Konsum wird daher 2015 nochmals deutlich stärker als im Vorjahr zulegen und so den kräftigsten Zuwachs seit 2011 erreichen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich somit in einem soliden Aufschwung. Gegenüber dem Vorjahr dürfte die Wirtschaftsleistung um 2,0 Prozent zulegen. Die Investitionstätigkeit kommt dennoch nur allmählich in Gang. Im Euroraum setzt sich die Konjunkturerholung im Jahr 2015 fort und dürfte wie schon im ersten Quartal ein höheres Tempo als im Vorjahr halten können. Die NORD/LB rechnet mit einem realen BIP Zuwachs von knapp 1,5 Prozent im laufenden Jahr, sofern massive Belastungen durch unkontrollierbare Entwicklungen in der Schuldenkrise Griechenlands vermieden werden können. Von der Binnennachfrage dürfte ein noch etwas größerer Wachstumsbeitrag als im Vorjahr ausgehen, vor allem wegen Zuwächsen beim privaten und öffentlichen Konsum. Bei den Investitionen ist im Jahr 2015 mit einer sukzessiven Erholung zu rechnen.

Das Wachstumsgefälle bleibt jedoch relativ hoch, die deutsche Wirtschaft sollte erneut deutlich stärker expandieren als die übrige Eurozone. Die bessere konjunkturelle Entwicklung wird zu einem weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit und einer nochmaligen Reduktion der Defizitquote auf ungefähr zwei Prozent des nominalen BIP führen. Wirklich durchschlagenden Erfolgen stehen jedoch fortbestehende strukturelle Probleme entgegen.

Finanzmarktentwicklung und Zinsprognose

Die US-Notenbank wird im laufenden Jahr einen ersten Schritt hin zu einer allmählichen Normalisierung unternehmen. Mit der ab dem zweiten Quartal zu erwartenden Belebung der US-Wirtschaft sollten sich für die Zentralbank in Washington Spielräume für eine Anpassung der Fed Funds Target Rate ergeben. Derzeit erscheint eine erste Leitzinserhöhung im September als wahrscheinlichste Variante. Allerdings wird die US-Notenbank behutsam vorgehen. Die US-Geldpolitik bleibt damit in diesem Jahr noch grundsätzlich expansiv, allerdings etwas weniger stark als bisher. Für die Eurozone ist zumindest bis zum Herbst mit einer anhaltend niedrigen Inflation zu rechnen. Die EZB hat daher im März ihr breit angelegtes Ankaufprogramm für öffentliche und private Vermögenswerte im Umfang von EUR 60 Mrd. pro Monat gestartet. Die Ankäufe sind zunächst bis September 2016 geplant. Das Gesamtvolumen des Programms liegt damit deutlich über EUR 1 Billion und beinhaltet auch die schon länger laufenden Ankaufprogramme für Kreditverbriefungen und gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds).

Am Rentenmarkt hatte diese Maßnahme zunächst noch einmal zu deutlich rückläufigen Renditen geführt. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bunds wird aus Sicht der NORD/LB bei volatiler Entwicklung nicht noch einmal nachhaltig unter das Mitte April markierte Tief von 0,05 Prozent sinken. Auf der anderen Seite sollte der stetige Ankauf von Seiten der EZB eine allzu starke, fortgesetzte Renditebewegung in die Gegenrichtung ebenfalls unterbinden. Der größte Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung der Kapitalmarktrenditen bleibt die griechische Schuldenkrise. Die Abwertung des Euro war aus verschiedenen Gründen etwas überzogen. Entsprechend rechnet die NORD/LB auf mittlere Sicht mit einer Gegenbewegung. Die Zinsdifferenz dürfte zwischenzeitlich eingepreist sein und die sich abzeichnende Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Eurozone spricht für einen wieder etwas stärkeren Euro. Die Korrekturphase hat bereits in der zweiten Aprilhälfte eingesetzt. Auf Sicht von zwölf Monaten traut die NORD/LB dem Euro eine Erholung bis auf USD 1,17 zu. Die Entwicklung am Devisenmarkt wird sich auch auf die EUR/USD-Basis-Swapsreads entsprechend auswirken. Die Berechnungen mit ökonometrischen Prognosemodellen der NORD/LB geben die Indikation, dass sich die Spreads mittelfristig, bei einem etwas festeren Euro, im Bereich von 30 Basispunkten bewegen sollten.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Financial Markets & Sales

Vertrieb, Funding und Banksteuerung sind die Kernelemente von Financial Markets & Sales der NORD/LB CBB. Der Ausbau des Vertriebs steht dabei besonders im Fokus, weswegen auch die Mitarbeiter Investor & Public Relations dem Bereich zugeordnet sind.

ALM/Treasury

Als Dienstleister und Lösungsanbieter ist ALM/Treasury für alle Fragen der Liquiditätsversorgung und des Zins- und Währungsmanagements der Bank verantwortlich. Im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Risikolimits erzielt der Bereich einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag durch ein aktives Steuern der Cash Flows aus dem Kundengeschäft.

ALM/Treasury ist integraler Bestandteil der Funding-Aktivitäten der NORD/LB Gruppe und in institutsübergreifende Gremien und Abstimmungsprozesse involviert. Eine breite Diversifizierung der Refinanzierungsquellen für das Aktivgeschäft sowie eine hohe Flexibilität hinsichtlich Währungen, Laufzeiten und Tilgungsstrukturen zeichnen ALM/Treasury aus.

Ein exklusiver Mehrwert besteht über das gewachsene Netzwerk in der Schweiz. Die NORD/LB CBB beteiligt sich für die NORD/LB Gruppe am Offenmarktgeschäft der Schweizer Nationalbank durch die Eurex Repo Plattform. Zudem tritt die Bank aktiv als Reponehmer auf, um den Anteil an besichertem Aktivgeschäft zu erhöhen.

ALM/Treasury steuert die Liquiditätskennziffern und Zinsrisiken bis zwei Jahre. Hier nutzt die Bank unterstützend auch das Handelsbuch, vorwiegend durch Derivate. Bei den Derivaten erfolgt eine Konzentration auf Interest Rate Swaps, Futures und Devisentermingeschäfte. Dabei geht die Bank keine Risiken aus komplexen derivativen Produkten ein.

Long Term Funding

Long Term Funding umfasst das Management des Deckungsstocks der NORD/LB CBB, die Emission von Pfandbriefen sowie die langfristige ungedeckte Liquiditätsaufnahme auf Rechnung der NORD/LB CBB. Aus Luxemburg heraus wird das Pfandbriefgeschäft als komplementärer Bestandteil des Fundings der NORD/LB weiter gestärkt. Über dieses Geschäftsfeld erfolgt darüber hinaus eine Erweiterung der Investorenbasis.

Fixed Income/Structured Products Sales Europe

Fixed Income/Structured Products Sales Europe ist zuständig für Banken und institutionelle Investoren im nicht deutschsprachigen Europa. In enger Kooperation mit dem Konzern werden standardisierte und strukturierte Finanzprodukte vertrieben.

Zielsetzung im standardisierten Produktsegment („Flow-Produkte“) ist die Unterstützung der Primärmarktaktivitäten sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Handelsbuch des Konzerns. Beabsichtigt ist zudem die geographische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen durch das Einwerben von europäischen Investoren über die NORD/LB CBB.

Strukturierte Kreditprodukte („Non-Flow-Produkte“) werden auf Basis der Geschäftsaktivitäten der verschiedenen Markteinheiten des Konzerns entwickelt. Zielsetzung ist die aktive Nutzung der Kundenbeziehungen der NORD/LB Kreditbereiche, um damit Kundenbedarf nach „Alternative Investments“ zu befriedigen.

Eigene Risiken werden dabei nicht eingegangen.

Geschäftsentwicklung Financial Markets & Sales

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Quartal 2015 nach wie vor herausfordernd. Nach der Umstrukturierung zu Beginn des Jahres umfasst der Geschäftsbereich Financial Markets & Sales nahezu das komplette Direktgeschäft. Die Hauptegebniskomponenten im Geschäftsbereich Financial Markets & Sales liegen weiterhin im Transformationsergebnis sowie in den Ergebnissen aus Finanzanlagen und der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten. Aufgrund der Niedrigzinspolitik der EZB verharrten die Zinskurven weiterhin auf einem extrem flachen Niveau, was das Ergebnis weiterhin belastet.

Financial Markets & Sales begegnete den Herausforderungen mit einer aktiven Zinssteuerung. Dies führte auch bei den zur Liquiditätssteuerung dienenden Wertpapierportfolien zu einer deutlichen Verbesserung der Neubewertungsrücklage.

Neben den bereits erwähnten Erträgen aus Wertpapieren fließen nunmehr auch die Ergebnisse aus dem direkten Kreditgeschäft in diese Ergebniskomponente mit ein. Positiv entwickelte sich auch das Provisionsergebnis aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft.

Fixed Income/Structured Products Sales Europe verzeichnete im ersten Quartal 2015 eine positive Geschäftsentwicklung. Der Bereich trug dank erfolgreichem Ausbau der Kundenbasis in Verbindung mit einem erhöhten Umsatz zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.

Die Neuemissionsaktivitäten des Vorgängerinstitutes (der NORD/LB CFB) konzentrierten sich im ersten Quartal 2015 auf eine in Euro denominierte, 5-jährige Lettres de Gage Benchmarktransaktion in Höhe von EUR 500 Mio. Diese konnte sehr erfolgreich unter anderem bei Banken, Asset-Managern und Versicherungen platziert werden.

Zum Abschlussstichtag 31. März 2015 übersteigt die Deckungsmasse das Volumen der begebenen öffentlichen Pfandbriefe um EUR 960,5 Mio. (28,4 %) nominal, beziehungsweise EUR 1.164,6 Mio. (32,6 %) barwertig und übertrifft damit die gesetzlich vorgeschriebene Überdeckung von 2,0 % deutlich. Zum Stichtag 31. März 2015 sind ca. 13,7 % aller im Deckungsstock befindlichen Vermögenswerte mit dem Best-Rating von AAA versehen.

Auf der Basis dieses Deckungsstocks hat das Vorgängerinstitut NORD/LB CFB erstklassige Beurteilungen von zwei Ratingagenturen erhalten. Die Ratingagentur FITCH Ratings hat das AAA-Rating der Pfandbriefe (mit Ausblick stabil) am 13. Februar 2015 in ihrem Ratingupdate bestätigt. Das am 21. Juli 2014 von FITCH veröffentlichte und am 15. Oktober 2014 im Hinblick auf die Verschmelzung der NORD/LB CFB und der NORD/LB Luxembourg nochmals bestätigte Long Term IDR von „A“ mit negativem Ausblick sowie das Short Term IDR von „F1“ haben weiterhin Bestand. Die Ratingagentur Standard & Poors (S&P) bestätigte am 3. Februar 2015 das Lettres de Gage Rating mit unverändert AA+ mit negativem Ausblick.

Die Long- und Short-Term Senior Unsecured Ratings der vormaligen NORD/LB CFB von BBB+/A-2 (im Hinblick auf die Verschmelzung der NORD/LB CFB mit der NORD/LB Luxembourg) wurden am 24. Februar 2015 von S&P auf die Watch-Liste mit negativem Ausblick genommen. Hintergrund ist die Einführung der BRRD und deren Auswirkung auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand. Am 24. Februar 2015 wurde dieser Status von S&P nochmals bestätigt.

Loans

Das Kreditgeschäft in Luxemburg umfasst die Geschäftsfelder Kooperationskreditgeschäft mit anderen Konzerneinheiten und durch Sparkassen avaliertes Kreditgeschäft (untergeordnete Bedeutung). Die Leistungen des Kreditgeschäfts der NORD/LB CBB innerhalb der NORD/LB Gruppe haben komplementären Charakter und ergänzen somit das Leistungsspektrum des Konzerns. Das Kreditgeschäft in Kooperation repräsentiert den

maßgeblichen Anteil des Kreditportfolios. Als erfahrener und effizienter Dienstleister bei Finanzierungen von Firmenkunden und bei strukturierten Transaktionen liefert die Bank einen Mehrwert für den NORD/LB Konzern.

Produktseitig konzentriert sich die Bank insbesondere auf variabel verzinsliche Darlehen, kurzfristige Festsatzkredite in verschiedenen Währungen und Forderungsankäufe. Neben bilateralen Kreditlinien engagiert sich die Bank auch im Rahmen von komplexeren Konsortialfinanzierungen mit der Übernahme von Facility Agent Funktionen. Die personelle und technische Infrastruktur der NORD/LB CBB sind auf die Administration dieser Kreditvarianten ausgerichtet.

Geschäftsentwicklung Loans

Das Kreditgeschäft konzentrierte sich auf die Kooperation mit den Partnern aus den Bereichen Firmenkunden und Structured Finance der NORD/LB. Die Neugeschäftsentwicklung verlief erfreulich und führte zu einem weiteren Ausbau des Kreditbestands. Wesentliche Wachstumsimpulse lieferte auch in diesem Jahr das Segment Forderungsankäufe (Einzel- und Poolankäufe). Dieses Geschäft wird in der NORD/LB zum überwiegenden Anteil aus der NORD/LB CBB heraus bedient.

Das Geschäft mit kommunalnahen Unternehmen steht weiterhin im Fokus. Das Teilportfolio dient als Deckungsmasse für die Begebung von Lettres de Gage. Über die gedeckte Refinanzierung kann die Bank diesem stark umkämpften Kundensegment wettbewerbsfähige Konditionen bieten.

Die positive Volumenentwicklung im Kreditgeschäft in Kooperation spiegelt sich ebenfalls im Zinskonditionenbeitrag wider. Dies trotz anhaltendem Margendruck im Firmenkundensegment. Das durch Sparkassen avalierte Kreditgeschäft ist im Gesamtportfolio von untergeordneter Bedeutung und ist rückläufig.

Ausblick

Die NORD/LB Luxembourg und die NORD/LB CFB sind rechtlich mit Wirkung zum 31. Mai 2015 zu einer Spezialbank (Pfandbriefbank im Sinne der Artikel 12-1 ff. des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor in seiner aktualisierten Fassung) verschmolzen. Das neue Institut firmiert als „NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank“. Die neue Pfandbriefbank führt den Auftrag der NORD/LB CFB fort, über die Emission von Pfandbriefen nach Luxemburger Recht zusätzliche gedeckte Refinanzierung für das Kerngeschäft der NORD/LB Gruppe zu generieren. Über die Verschmelzung der beiden Institute und die damit einhergehenden Synergieeffekte wird der bereits eingeschlagene Weg des stringenten Kostenmanagements konsequent weiterverfolgt. Das weitere Geschäftsjahr 2015 wird von Sondereffekten aus dem Verschmelzungsprojekt und dem Aufsetzen neuer organisatorischer Strukturen geprägt sein. Die Geschäftsfelder der beiden Banken unterlagen bereits in der Vergangenheit einer integrierten Steuerung, so dass hier Kontinuität gewahrt bleibt. Lediglich die Schwerpunkte werden in Teilen anders gesetzt.

Da das Spezialbankprinzip für Luxemburger Pfandbriefbanken das Betreiben von Privatkundengeschäft (Beratung, Vermögensverwaltung) nicht zulässt, war die Abspaltung des Private Banking strenge Nebenbedingung für den Vollzug der Verschmelzung. Zur Erfüllung dieser Voraussetzung wurde das Geschäftsfeld Private Banking bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2014 in eine eigene luxemburgische Gesellschaft ausgegliedert. Die Gesellschaft trägt den Namen „NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A.“ und wurde als Tochterinstitut der NORD/LB aufgesetzt.

Teile der als Entgelt erhobenen Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking-Kunden verbleiben ebenso wie die damit im Zusammenhang stehenden Erträge in der NORD/LB CBB. Die Betreuung der Kunden wird zukünftig durch die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. wahrgenommen. In diesem

Zusammenhang vermittelt die neue Gesellschaft Kundengeschäfte an die NORD/LB CBB und verantwortet die Vermögensverwaltungsmandate in Eigenregie.

Die Strategie der NORD/LB CBB setzt künftig auf drei klar abgegrenzte Geschäftsfelder:

Loans/Kreditgeschäft in Kooperation

Hier werden die aktuellen Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern der beiden verschmolzenen Institute fortgeführt. Zusätzlich werden weitere, nach Luxemburger Kriterien deckungsstockfähige, Engagements aus der NORD/LB Gruppe gebündelt. Neben den schon heute genutzten „Lettres de Gage Publiques“ sollen zukünftig weitere Pfandbriefklassen emittiert werden. Der weitere Ausbau dieses Geschäftsfelds und insbesondere die Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Bereich Structured Finance der NORD/LB stehen klar im Fokus für die mittelfristige Planung der Bank.

Financial Markets/Sales

Financial Markets behält die klassischen Funktionen rund um das Zins-, Liquiditäts- und Währungsmanagement. Mehr ins Zentrum gerückt wird die Neu-Emission von Lettres de Gage und die damit im Zusammenhang stehende Betreuung der Pfandbrief-Investoren. Auch über den weiteren Ausbau der Aktivitäten im Bereich „Fixed Income/Structured Products Sales Europe“ gewinnt der Vertrieb zunehmend an Bedeutung. Die regionale Sales-Zuständigkeit für das europäische Ausland liegt gemäß Vereinbarung mit der NORD/LB in der Verantwortung der Luxemburger Konzern-Einheit. Es werden nicht nur Pfandbriefe, sondern auch weitere Produkte angeboten. Diese werden ohne Risikoübernahme im Auftrag des Konzerns an Institutionelle Kunden vertrieben.

Client Services/B2B

Die fusionierte Spezialbank, die selbst kein Private Banking betreibt, nutzt ihre leistungsfähige IT-Infrastruktur und bestehendes Know-How in der Bank, um Services für externe Vermögensverwalter anzubieten (unter anderem Konto- und Depotführung, Rechnungswesen). Das Geschäftsfeld Client Services/ B2B nutzt in der Bank selbst genutzte Infrastruktur und das bislang überwiegend interne Angebot an qualitativ hochwertigen Dienstleistungen, um Service-Leistungen für Dritte anzubieten. Ziel dieses Vorhabens ist es, die moderne Infrastruktur als Service Provider zu nutzen, um zusätzliche Erträge ohne RWA-Bindung zu generieren und das Ertragsrisiko weiter zu diversifizieren.

Client Services umfasst die Generierung von Margen– bzw. Provisionserträgen über die Kooperation mit Vermögensverwaltern. Über B2B wird der Verwaltungsaufwand optimiert, indem weitergehende Services (beispielsweise Buchhaltung, Vertriebs-Controlling, Compliance, Gebäudeverwaltung) angeboten werden. Technische Plattform und menschliche Kapazität werden damit ergebniswirksam skaliert. Erster Kunde ist seit dem Geschäftsjahr 2015 die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. Die Geschäftsaktivitäten der Galimondo S.à r.l., Luxemburg, sind ebenfalls diesem Geschäftssegment zuzuordnen.

Ertragslage

Der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den nicht veröffentlichten und nicht geprüften konsolidierten Zahlen der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt wurden.

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich für den Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinsüberschuss	23.273	23.418	-146
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	287	383	-95
Provisionsaufwand/-überschuss	-6.782	-4.415	-2.367
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	17.252	-9.510	26.762
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12.918	197	12.720
Verwaltungsaufwand	-10.315	-8.573	-1.742
Finanzanlageergebnis	4.619	12.522	-7.904
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	41.251	14.022	27.229
Ertragsteuern	-7.111	-3.025	-4.086
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	34.140	10.997	23.143
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	0	304	-304
Jahresergebnis	34.140	11.302	22.838

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ergebniskomponenten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zinsüberschuss

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinserträge	172.915	166.228	6.687
Zinsaufwendungen	-149.643	-142.810	-6.833
Zinsüberschuss	23.273	23.418	-146

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das Zinsergebnis blieb nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Während das Zinsergebnis aus Kredit- und Geldmarktgeschäften leicht anstieg von TEUR 12.663 auf TEUR 15.299, reduzierten sich die Zinserträge aus dem Wertpapiergeschäft von TEUR 49.874 auf TEUR 44.814. Die weiteren Wesentlichen Posten ergeben sich aus Hedge-Derivaten (TEUR -23.235, Vorjahr TEUR -27.550) sowie den Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten (TEUR -14.383, Vorjahr TEUR -11.547).

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Veränderungen in der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** führten zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 287 (Vorjahr TEUR 383). Die Auflösung im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft (TEUR 608) sowie der Netto-Zuführung von portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR -339). Eine Direktabschreibung in Höhe von TEUR 118 basiert auf einem Engagement gegenüber einem Kunden aus dem Segment Telekommunikation.

Im Vorjahr war im Wesentlichen eine Auflösung von portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen für den Ertrag (TEUR 588) verantwortlich.

Provisionsüberschuss

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Provisionserträge	3.488	4.062	-574
Provisionsaufwendungen	-10.270	-8.477	-1.793
Provisionsüberschuss	-6.782	-4.415	-2.367

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **Provisionsergebnis** ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 2.367 auf TEUR -6.782 gesunken.

Die Provisionserträge betreffen insbesondere das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR 2.045, Vorjahr TEUR 3.403) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR 1.185, Vorjahr TEUR 572). Die sonstigen Provisionserträge (TEUR 257, Vorjahr TEUR 87) resultieren weitgehend aus der Kontoführung sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die Provisionsaufwendungen betreffen insbesondere das Vermittlungsgeschäft (TEUR -5.088, Vorjahr TEUR -4.122), das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR -4.741, Vorjahr TEUR -3.850) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR -441, Vorjahr TEUR -505).

Der Anstieg der Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft resultiert aus dem gestiegenen Volumen an vermitteltem Kreditgeschäft.

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Handelsergebnis	-14.122	-11.656	-2.466
Ergebnis aus der Fair Value-Option	21.776	3.031	18.745
Ergebnis aus Hedge Accounting	9.598	-886	10.484
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	17.252	-9.510	26.762

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Im **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** (TEUR 17.252, Vorjahr TEUR -9.510) werden das Handelsergebnis im eigentlichen Sinn sowie das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die freiwillig nach der Fair Value-Option designiert wurden, ausgewiesen. Dabei kompensieren sich das **Handelsergebnis** (TEUR -14.122, Vorjahr TEUR -11.656) und das **Ergebnis aus der Fair Value-Option** (TEUR 21.776, Vorjahr TEUR 3.031) in weiten Teilen. Ursächlich für die hohen Bruttoausweise sind Ergebnisse aus Wertpapieren der Kategorie dFV (Kategoriewahl zur Vermeidung eines Accounting Mismatch), die in wirtschaftlichen Hedgebeziehungen zu Sicherungsderivaten stehen. Die Zinserträge aus dFV-Wertpapieren (Ausweis im Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten) summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 3.444 (Vorjahr TEUR 268). Aufgrund wirtschaftlicher Hedgebeziehungen stehen auch positive Veränderungen aus AfS-Wertpapieren gegen Sicherungsderivate, die den restriktiven Erfordernissen des Hedge Accounting nicht genügen. Die Veränderungen im **Ergebnis aus Hedge Accounting** (TEUR 9.598, Vorjahr TEUR -886) resultieren aus Marktzinsschwankungen sowie OIS- und CVA/DVA-Effekten.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Sonstige betriebliche Erträge	13.973	971	13.002
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.055	-774	-282
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12.918	197	12.720

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** erhöhte sich um TEUR 12.720 auf TEUR 12.918.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 13.973, Vorjahr TEUR 971) waren im Wesentlichen geprägt durch das Verschmelzungsergebnis der beiden Vorgängerinstitute zur NORD/LB CBB (TEUR 12.906, Vorjahr TEUR 0). Die weiteren Erträge resultieren vor allem aus Mieterträgen sowie Steuererstattungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -1.055, Vorjahr TEUR -774) sind geprägt durch die Leistungsverrechnung mit dem NORD/LB Konzern (TEUR -993, Vorjahr TEUR -736).

Verwaltungsaufwand

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Personalaufwand	-5.262	-4.903	-359
Löhne und Gehälter	-4.586	-4.179	-407
Sonstiger Personalaufwand	-676	-724	48
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4.084	-2.823	-1.261
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-969	-848	-122
Verwaltungsaufwand	-10.315	-8.573	-1.742

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Verwaltungsaufwand** liegt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.742 höher. Verantwortlich hierfür war im Wesentlichen die Verschmelzung der beiden Vorgängerinstitute zur NORD/LB CBB, die einen erhöhten internen wie externen Personalaufwand verursachten.

Finanzanlageergebnis

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR inklusive Portfoliowertberichtigungen	-59	-1.815	1.756
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungen)	4.678	14.338	-9.660
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
Finanzanlageergebnis	4.619	12.522	-7.904

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** gliedert sich auf in das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie Loans and Receivables (LaR) (TEUR -59, Vorjahr TEUR -1.815), das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (TEUR 4.678, Vorjahr TEUR 14.338) sowie das Ergebnis aus verbundenen Unternehmen (TEUR 0, Vorjahr TEUR 0).

Das negative Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR im Vorjahr resultierte aus der Zuführung zu portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS resultierte in beiden Berichtsperioden aus Wertpapierverkäufen. Der wesentliche Teil der veräußerten Wertpapiere stand auf Portfolioebene in einer wirtschaftlichen Hedge-Beziehung zu Future-Geschäften, deren negatives gegenläufiges Ergebnis im Handelsergebnis ausgewiesen wurde.

Ertragsteuern

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Laufende Steuern	-7.072	-2.253	-4.819
Latente Steuern	-39	-772	733
Ertragsteuern	-7.111	-3.025	-4.086

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die **Ertragsteuern** wurden auf Basis des für den Berichtszeitraum erwarteten Steuersatzes berechnet.

Vermögens- und Finanzlage

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit zum 31. Dezember 2014 auf die bilanziellen Zahlen des konsolidierten und geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)
Forderungen an Kreditinstitute	1.592,1	1.398,8	193,4
Forderungen an Kunden	6.584,5	6.199,1	385,4
Risikovorsorge	-37,5	-37,1	-0,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.387,3	1.336,5	50,8
Finanzanlagen	7.037,5	7.313,5	-276,0
Sonstige Aktiva	545,7	472,9	72,8
Summe Aktiva	17.109,5	16.683,7	425,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.172,5	8.908,2	-735,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.229,8	3.139,4	90,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.527,7	2.650,6	877,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	259,3	178,4	80,9
Rückstellungen	9,6	10,0	-0,4
Sonstige Passiva	1.164,3	1.066,9	97,4
Bilanzielles Eigenkapital	746,4	730,0	16,3
Summe Passiva	17.109,5	16.683,7	425,9

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 von EUR 16.683,7 Mio. um EUR 425,9 Mio. auf EUR 17.109,5 Mio. gestiegen.

Die Position **Forderungen an Kreditinstitute** hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 193,4 Mio. erhöht. Innerhalb der Position wurden vor allem die Forderungen aus Geldgeschäften (EUR 1.099,0 Mio., Vorjahr EUR 972,4 Mio.) ausgeweitet. Daneben hat sich das Volumen an Repos von EUR 113,2 Mio. auf EUR 191,1 Mio. ausgeweitet.

Der Strategie der Bank folgend entwickelten sich die **Forderungen an Kunden** weiterhin positiv. Hier wurde ein Anstieg um EUR 385,4 Mio. auf EUR 6.584,5 Mio. verzeichnet. Die Ausweitung resultiert nahezu ausschließlich aus einem gestiegenen Kreditvolumen gegenüber Firmenkunden.

Die **Risikovorsorge** der Bank ist leicht erhöht worden auf EUR 37,5 Mio. (Vorjahr EUR 37,1 Mio.). Die Ausweitung resultiert fast ausschließlich aus Portfoliowertberichtigungen.

Die **erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte** erhöhten sich um EUR 50,8 Mio. Der Anstieg der Position resultiert im Wesentlichen aus Marktwertschwankungen von derivativen Geschäften zur Zins- und Währungssicherung.

Die **Finanzanlagen** hingegen reduzierten sich um EUR 276 Mio. auf EUR 7.037,5 Mio. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen innerhalb des Portfolios sowie aus dem gezielten Abbau von Risikopositionen. Während der Bestand an Wertpapieren der Kategorie LaR leicht zulegte (EUR 3.248,1 Mio., Vorjahr EUR 2.952,6 Mio.), reduzierte sich der Bestand an Wertpapieren der Kategorie AfS (EUR 3.789,3 Mio., Vorjahr EUR 4.360,8 Mio.).

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um EUR 72,8 Mio. auf EUR 545,7 Mio., hauptsächlich verursacht durch die Veränderung der Fair Values aus Hedge Accounting.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich um EUR 735,7 Mio. auf EUR 8.172,5 Mio. Während die Einlagen von anderen Banken um EUR 647,4 Mio. ausgeweitet wurden, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Repotransaktionen deutlich um EUR 1.456,2 Mio. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen innerhalb der Produktpalette und dem geplanten Abbau der Bilanzsumme.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** erhöhten sich um EUR 90,3 Mio. von EUR 3.139,4 Mio. auf EUR 3.229,8 Mio. Die planmäßige Ausweitung betrifft im Wesentlichen Emissionen von Lettre de Gage. Das Volumen an Geldgeschäften wurde hingegen reduziert.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresende um EUR 877,0 Mio. Die deutliche Ausweitung geht vor allem auf die im ersten Quartal 2015 erfolgreich platzierte Benchmark-Anleihe in Höhe von EUR 500 Mio. zurück.

Die **erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen** erhöhten sich um EUR 80,9 Mio. auf EUR 259,3 Mio. (Vorjahr EUR 178,4 Mio.).

Sonstige Passiva bestanden in Höhe von EUR 1.164,3 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 97,4 Mio. Die wesentlichen Posten stellen hierbei die Fair Values aus Hedge Accounting (EUR 1.008,8 Mio., Vorjahr EUR 916,4 Mio.) sowie das Nachrangkapital (EUR 116,2 Mio., Vorjahr EUR 103,0 Mio.) dar. Der Anstieg des Nachrangkapitals resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten.

Das **bilanzielle Eigenkapital** der Bank beläuft sich zum 31. März 2015 auf EUR 746,4 Mio. (Vorjahr EUR 730,0 Mio.).

Die NORD/LB CBB verfügt weder über Niederlassungen noch hält sie eigene Aktien im Bestand.

Risikobericht

Der Risikobericht der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 wurde auf Basis des IFRS 7 erstellt.

Die Bank geht keine nennenswerten Risiken aus komplexen strukturierten Derivaten ein.

Das Risikomanagement der NORD/LB CBB, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung wurden im Risikobericht zur Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB per 1. Januar 2015 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Risikotragfähigkeit

Die Auslastung des Risikokapitals im steuerungsrelevanten Going-Concern-Szenario hat sich im ersten Quartal leicht reduziert und liegt mit 33 % weiterhin deutlich unter dem intern vorgegebenen Maximalwert von 80 %. Während sich Liquiditäts- und Operationelle Risiken nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahresultimo darstellen, hat die Bank im ersten Quartal 2015 ihre Marktpreisrisiken stark reduziert, so dass der im Wesentlichen durch eine Aktualisierung der Risikoparameter hervorgerufene Anstieg der Kreditrisiken mehr als kompensiert wird.

Signifikante neue Risikopositionen ist die NORD/LB CBB im ersten Quartal 2015 nicht eingegangen. Die Vorgaben der Risikostrategie hinsichtlich der Risikokapitalallokation auf die Risikoarten wurden ebenfalls eingehalten.

Die Auslastung des Risikokapitals im Going Concern-Szenario für die NORD/LB CBB per 31. März 2015 und für deren Vorgängerinstitute per 31. Dezember 2014 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Risikotragfähigkeit				
in Mio. EUR	31.03.2015		31.12.2014	
Risikokapital	260	100%	258	100%
Kreditrisiken	42	16%	35	14%
Beteiligungsrisiken	0	0%	0	0%
Marktpreisrisiken	25	10%	42	16%
Liquiditätsrisiken	16	6%	16	6%
Operationelle Risiken	3	1%	2	1%
Risikopotenzial gesamt	85		95	
Auslastung		33%		37%

Die regulatorischen Anforderungen an das Risikomanagement haben sich in der jüngsten Vergangenheit beständig weiterentwickelt und werden zukünftig weiter zunehmen. Hierunter zu nennen sind insbesondere die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditäts- und Fundingkennziffern sowie die Anforderungen an das Vorhalten von Bail-In fähigen Forderungen und damit verbundenen weiteren Kapitalkennziffern. Die EZB hat zudem angekündigt, ihre Rolle als Finanzaufsicht konsequent und streng wahrzunehmen.

Am 7. Juli 2014 hat die Europäische Bankenaufsicht (EBA) ein Konsultationspapier zu den „Guidelines for common procedures and methodologies for the SREP (supervisory review and evaluation process)“ veröffentlicht. Die Richtlinie gibt einen einheitlichen Rahmen für die Arbeit der Bankenaufsicht in ihrer Bewertung der Risiken des

Geschäftsmodells, der Solvenz und der Liquidität der Institute vor. Die zuständigen Behörden sollen diese Leitlinien bis zum 1. Januar 2016 in ihre Aufsichtsprozesse und -verfahren integrieren. Allgemein wird davon ausgegangen, dass die EZB den neuen SREP-Prozess bereits in diesem Jahr zumindest teilweise anwendet.

Die Bank hat daher in Zusammenarbeit mit der NORD/LB bereits begonnen, die hieraus erwachsenden Anforderungen an das Risikomanagement zu analysieren und hierzu bestehende Gaps zu identifizieren, an deren Umsetzung im weiteren Jahresverlauf zu arbeiten ist.

Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente beträgt in der NORD/LB CBB zum Berichtsstichtag EUR 18,7 Mrd. Der leichte Anstieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 resultiert insbesondere aus Forderungen an Kunden und an Kreditinstitute:

Risikotragende Finanzinstrumente in EUR Mio.	Maximaler Ausfallrisikobetrag	
	31.03.2015	31.12.2014
Forderungen an Kreditinstitute	1.592,1	1.398,8
Forderungen an Kunden	6.584,5	6.199,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.387,3	1.336,5
Positive Fair Values aus Hedge Accounting	436,3	360,2
Finanzanlagen	7.037,5	7.313,5
Zwischensumme	17.037,7	16.608,0
Gewährleistungen für Rechnung Dritter	181,5	179,3
Nicht ausgenutzte Kreditzusagen	1.437,6	1.422,2
Gesamt	18.656,8	18.209,5

Im Vergleich zu den folgenden Tabellen zum Gesamtexposure, die auf internen, dem Management zur Verfügung gestellten Daten beruhen, ist der maximale Ausfallrisikobetrag in vorstehender Tabelle zu Buchwerten ausgewiesen.

Die Abweichungen zwischen der Summe des Gesamtexposures gemäß internem Reporting und dem maximalen Ausfallrisikobetrag resultieren aus dem unterschiedlichen Anwendungsbereich, aus der Definition des Gesamtexposures für interne Zwecke sowie unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Basis für die Berechnung des Kreditexposures sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche Kreditzusagen werden zu 42,5 % und widerrufliche Kreditzusagen zu 37,5 % in das Kreditexposure eingerechnet, während Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das für die interne Steuerung genutzte Kreditexposure der NORD/LB CBB hat sich im ersten Quartal im Vergleich zum Wert der beiden Vorgängerinstitute leicht auf EUR 20,0 Mrd. reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures zum 31. März 2015 - aufgeteilt auf Produktarten und in Summe verglichen mit der Struktur der Vorgängerinstitute:

Ratingstruktur ^{1) 2)}	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
in Mio. €	31.03.2015				31.03.2015	31.12.2014
sehr gut bis gut	9.053,3	7.141,7	302,7	0,0	16.497,7	17.282,2
gut / zufrieden stellend	795,9	921,2	5,3	0,0	1.722,4	1.658,1
noch gut / befriedigend	355,6	203,3	13,8	0,0	572,6	509,4
erhöhtes Risiko	662,1	272,3	0,0	0,0	934,4	949,4
hohes Risiko	113,6	0,0	0,0	0,0	113,6	126,6
sehr hohes Risiko	39,4	0,0	0,0	0,0	39,5	12,6
Default (=NPL)	115,4	15,2	1,5	0,0	132,1	138,2
Gesamt	11.135,2	8.553,8	323,4	0,0	20.012,4	20.676,6

¹⁾ Zuordnung gem. IFD-Ratingklassen

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

³⁾ beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen zu 42,5 % und die widerruflichen zu 37,5 % einbezogen sind.

⁴⁾ beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

⁵⁾ beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

⁶⁾ beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

Die Qualität des Kreditportfolios der NORD/LB CBB entspricht jener der beiden Vorgängerinstitute. Der überwiegende Teil des Gesamtexposures (82,4 %) wird in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ ausgewiesen. Der sehr hohe Anteil dieser besten Ratingklasse erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB CBB.

Bei Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Branchen ^{1) 2)}	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
in Mio. €	31.03.2015				31.03.2015	31.12.2014
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	5.187,7	4.626,6	290,6	0,0	10.104,9	10.931,7
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	2.079,8	3.477,8	7,5	0,0	5.565,1	5.783,3
- davon Grundstücks-, Wohnungswesen	417,4	0,0	5,3	0,0	422,7	423,3
- davon öffentliche Verwaltung	37,6	3.471,9	0,2	0,0	3.509,7	3.760,6
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	641,3	97,6	1,6	0,0	740,5	724,9
- davon Schifffahrt	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3	14,2
- davon Luftfahrt	32,2	0,0	0,0	0,0	32,2	33,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.577,1	0,0	1,7	0,0	1.578,8	1.347,0
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	1.066,9	351,8	8,2	0,0	1.426,9	1.387,4
Handel, Instandhaltung, Reparatur	454,1	0,0	13,8	0,0	467,9	379,5
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	10,9	0,0	0,0	0,0	10,9	13,2
Baugewerbe	117,4	0,0	0,0	0,0	117,4	109,4
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	11.135,2	8.553,8	323,4	0,0	20.012,4	20.676,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen mit insgesamt 68,0 % weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
	31.03.2015				31.03.2015	31.12.2014
Euro-Länder	8.590,3	4.874,8	164,3	0,0	13.629,4	15.099,3
- davon Deutschland	7.965,9	1.978,7	158,1	0,0	10.102,7	10.298,9
Übriges Europa	1.524,2	1.183,2	93,8	0,0	2.801,2	2.428,7
Nordamerika	1.001,0	2.055,0	63,1	0,0	3.119,1	2.724,6
Mittel- und Südamerika	5,3	14,2	0,0	0,0	19,5	18,7
Naher Osten / Afrika	3,2	0,0	0,0	0,0	3,2	6,2
Asien / Australien	11,2	426,6	2,2	0,0	440,0	399,1
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	11.135,2	8.553,8	323,4	0,0	20.012,4	20.676,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Bank ist fast ausschließlich in wirtschaftsstarken Regionen investiert. Das Länderrisiko ist aufgrund der dadurch bedingten guten Länderratings tendenziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum ist mit einem hohen Anteil von 68,1 % an den Ausleihungen das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet.

Non-Performing Loans (NPL)

Für akute Adressenausfallrisiken werden bei der Bank gemäß der Impairment-Policy bei Vorliegen objektiver Hinweise Einzelwertberichtigungen (EWB) gebildet. Der Risikovorsorgebedarf basiert auf einer barwertigen Betrachtung der noch zu erwartenden Zins- und Tilgungszahlungen sowie der Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten.

Dem latenten Adressenausfallrisiko des gesamten nicht einzelwertberichtigten bilanziellen und des außerbilanziellen Geschäfts wird durch die Bildung von Portfoliowertberichtigungen (PoWB) für bereits eingetretene, aber zum Stichtag noch nicht bekannte Wertminderungen Rechnung getragen.

Die Risikovorsorge der Bank (inklusive Kreditrückstellungen) beträgt zum 31. März 2015 insgesamt EUR 61,6 Mio. und enthält neben Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR 27,0 Mio. Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 34,1 Mio. Davon entfallen EUR 18,0 Mio. auf einen Kreditnehmer aus der Branche Verarbeitendes Gewerbe sowie EUR 15,9 Mio. auf einen Kreditnehmer im Dienstleistungsgewerbe. Die verbleibenden EUR 0,2 Mio. wurden für einen Kreditnehmer aus dem Baugewerbe gebildet.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken in Höhe von EUR 0,5 Mio. wegen eines Kreditnehmers aus dem Verarbeitenden Gewerbe gebildet.

Beteiligungsrisiko

Im ersten Quartal ist der konzerninterne Verkauf der Skandifinanz AG an die Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH erfolgt. Die NORD/LB CBB verfügt damit nur noch über eine, aus Risikosicht jedoch unwesentliche Beteiligung, die Galimondo S.à r.l.

Marktpreisrisiko

In den ersten drei Monaten des Jahres hat die NORD/LB CBB die von den beiden Vorgängerinstituten übernommenen Marktpreisrisiken durch Wertpapierverkäufe um EUR 0,6 Mio. auf EUR 1,9 Mio. abgebaut.

Vor dem Hintergrund der geplanten Änderung der Anlage der Eigenmittel wurde das Value-at-Risk-Limit von EUR 3,8 Mio. auf EUR 4,3 Mio. erhöht. Die Auslastung des Value-at-Risk-Limits lag im ersten Quartal im Durchschnitt bei 55,5 %, die maximale Auslastung bei 71,1 % und die minimale Auslastung bei 44,3 %.

Die in dem Zusammenhang mit der Zins- und Liquiditätssteuerung des Bereiches Financial Markets & Sales stehenden Wertpapier-Positionen führen zu einem Schwerpunkt der Marktpreisrisiken aus Credit Spreads. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Geschäften in EUR.

Am 31. März 2015 wurden Zinsrisiken in Höhe von EUR 0,5 Mio., Fremdwährungsrisiken in Höhe von EUR 0,3 Mio., Volatilitätsrisiken in Höhe von EUR 0,07 Mio. und Credit Spread-Risiken in Höhe von EUR 1,4 Mio. gemessen.

Hinsichtlich der Zinsrisiken im Anlagebuch werden zusätzlich gemäß den Anforderungen des CSSF Rundschreiben 08/338 monatlich die Auswirkungen eines standardisierten Zinsschocks analysiert. Das Ergebnis liegt weiterhin deutlich unter dem aufsichtsrechtlichen Schwellenwert, der einen maximalen Anteil von 20 % am haftenden Eigenkapital vorsieht.

Die Bank nutzt für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung von Zins-, Währungs- und Kursrisiken das Standardverfahren gemäß CRR. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aufgrund der Anpassung der Kreditbewertung (CVA) wurde zum 31. März 2015 eine Eigenkapitalanforderung in Höhe von EUR 11,8 Mio. für das Marktpreisrisiko ermittelt.

Im Gegensatz zu den Credit Spread-Risiken der IFRS-Kategorien HfT, AfS und dFV werden die Credit Spread-Risiken der LaR-Bestände nicht in den Value-at-Risk für Marktpreisrisiken einbezogen, da dieser auf die Going Concern-Perspektive des Risikotragfähigkeitsmodells abstellt. Sie werden daher separat über den Credit Spread-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % und einer Haltedauer von 250 Tagen gemessen und limitiert. Das Limit wird aus der Gone Concern-Perspektive des Risikotragfähigkeitsmodells abgeleitet.

Am 31. März 2015 beläuft sich der Credit Spread-Value-at-Risk der LaR-Bestände der NORD/LB CBB auf EUR 80,5 Mio. bei einem Limit von EUR 161 Mio. In den ersten drei Monaten lag die durchschnittliche Limitauslastung bei 49,7 %, die maximale Auslastung bei 66,9 % und die minimale Auslastung bei 57,3 %.

Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet die NORD/LB CBB keine signifikante Ausweitung des Marktpreisrisikos. Im Hinblick auf die Entwicklung der Credit Spread-Risiken geht die Bank von einer Seitwärtsbewegung aus. Des Weiteren bleibt es das Ziel der Bank, deckungsstockfähige Assets vorwiegend aus dem Kreditgeschäft einzuwerben und weniger aus dem Wertpapiergeschäft.

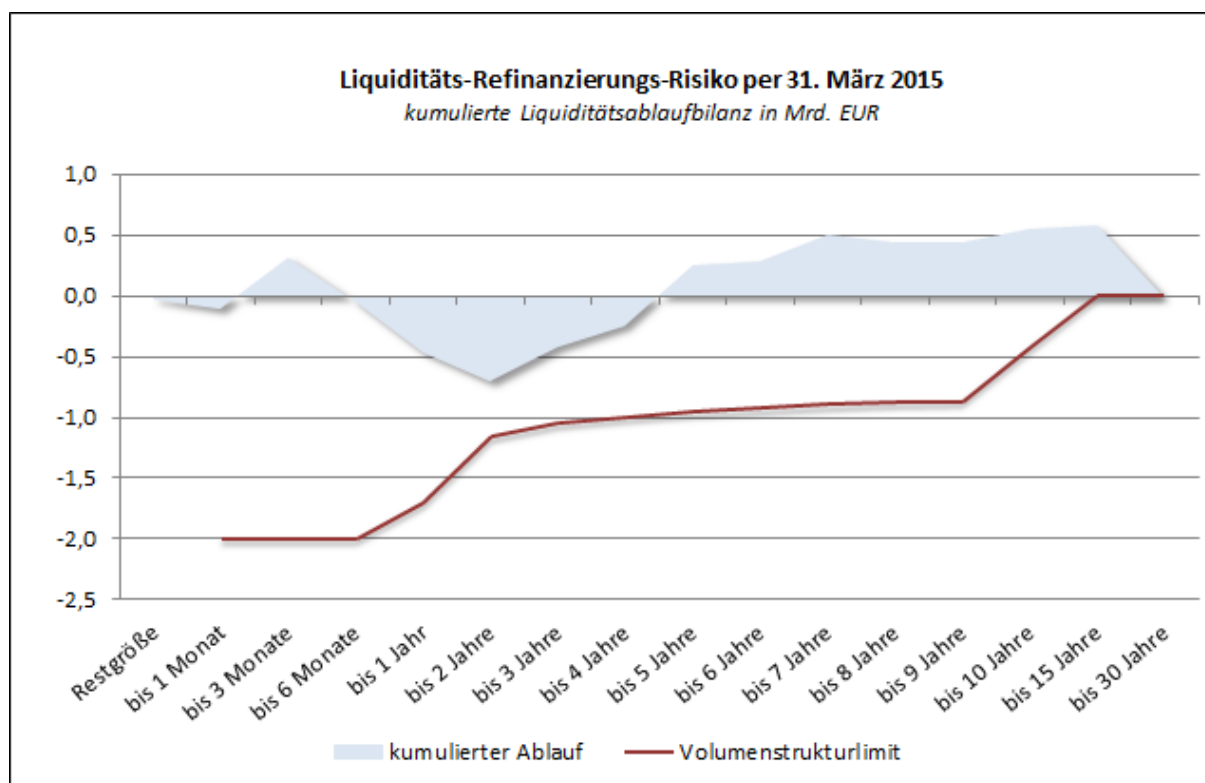
Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätssituation an den Märkten hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres insbesondere aufgrund der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank weiter beruhigt. Dennoch resultieren weiterhin Risiken aus aktuellen

globalen Krisenherden, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, sowie aus den hohen Staatsschulden verschiedener EU-Länder.

Um diesen Risiken zu begegnen, verfügt die Bank über einen ausgewogenen Funding-Mix. Aus der Geschäftsstrategie sowie den lokalen Gegebenheiten des Bankenplatzes Luxemburg ergeben sich Konzentrationen hinsichtlich der Refinanzierung über Kreditinstitute. Einen weiteren gewichtigen Anteil an der Refinanzierung der Bank haben Geschäfte im Termingeldbereich mit Firmenkunden. Darüber hinaus erfolgt die Deckung des Refinanzierungsbedarfes im Bereich „über zwei Jahre“ schwerpunktmäßig über die NORD/LB (ungedektes Funding).

Die zur internen Steuerung des Refinanzierungsrisikos genutzte aggregierte Liquiditätsablaufbilanz stellt sich für die NORD/LB CBB zum 31. März 2015 wie folgt dar:



Die Distance-to-Illiquidity (Dtl) der Bank beträgt am 31. März 2015 im steuerungsrelevanten dynamischen Szenario 256 Tage. Im ersten Quartal lag die Dtl stets deutlich über 150 Tagen. Gelbphasen wurden unter Abwägung von Rentabilitätsaspekten bewusst gesteuert.

Mit der über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehenden Steuerung des Liquiditätsrisikos wird sichergestellt, dass die Bank stets in der Lage ist, die Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen, und am Markt zu angemessenen Konditionen Refinanzierungsmittel aufnehmen zu können.

Die Methoden zur Risikomessung und die Prozesse zur Berichterstattung werden stetig weiterentwickelt. Insbesondere die Entwicklung und der Ausbau der Methoden zur Validierung und Steuerung aufsichtsrechtlicher Vorgaben liegen in 2015 im Fokus. Neben der Erhöhung der Reportingfrequenz für den LCR (Liquidity Coverage Ratio) wird an der Operationalisierung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben (insbesondere „delegated act“) weiter gearbeitet.

Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden in der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 eingehalten.

Operationelles Risiko

Zum 31. März 2015 beträgt das Risikopotenzial für das Operationelle Risiko gemäß internem Modell (Konfidenzniveau 95 %, Haltedauer ein Jahr) in der NORD/LB CBB EUR 2,8 Mio.

In enger Begleitung durch die Risikokontrollfunktion wurde der begonnene Weg zum integrierten OpRisk-Management in der Bank im ersten Quartal weiter fortgesetzt. Ziel ist eine einheitliche Risikoerhebung für die Bereiche OpRisk, IKS und Compliance. Mit deren Einführung wurde in der NORD/LB bereits begonnen. In der NORD/LB CBB ist die Einführung für das dritte Quartal 2015 vorgesehen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die NORD/LB CBB trägt allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung. Zur Risikofrüherkennung sind geeignete Instrumente implementiert.

Die im Risikotragfähigkeitsmodell ermittelte Auslastung zeigt, dass die Risikodeckung der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 gegeben ist. Für die Vorgängerinstitute war dies zum 31. Dezember 2014 ebenfalls der Fall. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nach Einschätzung der Bank nicht.

Zum 31. März 2015 erfüllt die NORD/LB CBB wie ihre Vorgängerinstitute im Vorjahr die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Eigenkapital und zur Liquidität.

Die gegenwärtig eingesetzten Methoden und Prozesse zur Steuerung der wesentlichen Risiken unterliegen einer laufenden Überprüfung und werden bei Bedarf verfeinert. Auf die im Jahr 2015 konkret angestrebten risikoartenspezifischen Weiterentwicklungen wurde jeweils in den diesbezüglichen Abschnitten eingegangen.

Personalbestand

Der Personalbestand in der NORD/LB CBB hat sich im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg im ersten Quartal 2015 wie folgt entwickelt:

31.03.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
176	175	1	1

Weiterentwicklung und Qualifikation des Personals sind für die Bank von großer Bedeutung. Flache Hierarchien ermöglichen schnelle Reaktionszeiten, die in einem dynamischen Umfeld zwingende Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind. Mit einer leistungsgerechten Vergütung, ergänzt durch entsprechende Sozialleistungen, sowie auch über die Förderung einer innovativen und dynamischen Teamkultur hat die Bank Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein insgesamt motivierendes und konstruktives Arbeitsumfeld geschaffen.

Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation

Definition und Zielsetzung

Ziel des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Im Folgenden wird der Begriff „IKS“ (Internes Kontrollsystem) verwendet.

Gefährdet wird das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung durch die Existenz von Risiken, die auf die Finanzberichterstattung einwirken. Unter Risiken wird dabei die Möglichkeit verstanden, dass das oben genannte Ziel nicht erreicht wird und wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Die Bank stuft eine Information als wesentlich ein, wenn ihr Fehlen oder ihre falsche Angabe die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen einzeln wesentlichen oder kumuliert wesentlichen Sachverhalten getroffen.

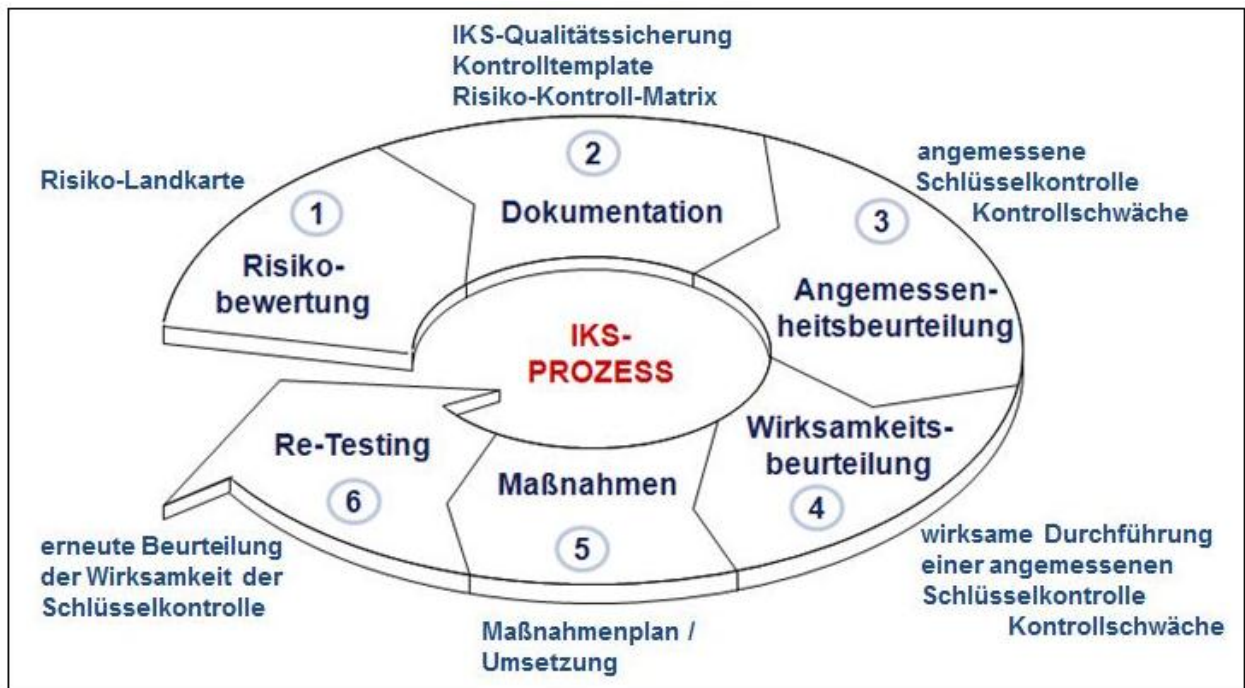
Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen. Daher ist von der Bank sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das IKS der Bank ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass trotz aller Maßnahmen der Bank die implementierten Methoden und Verfahren des IKS niemals eine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit bieten können. Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen am IKS der Finanzberichterstattung.

Übersicht über das Interne Kontrollsystem (IKS)

Das IKS in der NORD/LB CBB basiert auf der konzerneinheitlichen Methodik des IKS-Regelkreises. Dieser gewährleistet ein einheitliches Vorgehen zur Beurteilung des IKS anhand der Schlüsselkontrollen.



Über die Prozessaufnahme beziehungsweise -dokumentation (Scoping) werden die bestehenden Kontrollen identifiziert. Jede Schlüsselkontrolle wird hinsichtlich ihrer Kontrollziele bewertet (Angemessenheit) und auf ihre Wirksamkeit getestet. Für eventuelle Kontrolllücken werden Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwäche erstellt und durch den IKS-Beauftragten überwacht. Optimierte Kontrollen hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit werden abschließend getestet.

Das IKS der Bank basiert auf den Anforderungen der Bankenaufsicht (CSSF), im Wesentlichen mit aktualisiertem Rundschreiben 12/552 definiert, und sieht folgende vier Kontrollebenen vor:

- tägliche Kontrollen vom ausführenden Personal,
- ständige kritische Kontrollen von den mit der administrativen Bearbeitung der Geschäfte betrauten Personen,
- Kontrollen, die die Mitglieder des zugelassenen Vorstandes zu den in ihre direkte Verantwortung fallenden Geschäftsaktivitäten oder Funktionen durchführen,
- Kontrollen durch die internen Kontrollfunktionen.

Die Aufbauorganisation der Bank ist in einem Organigramm festgelegt, das auf der Grundlage des Prinzips der Funktionstrennung erstellt wurde. Der gemeinsamen Gesamtverantwortung des Vorstandes bei der Wahrnehmung seiner Befugnisse wird unter anderem durch die gegenseitige Vertretung der Vorstände Rechnung getragen.

Die Ablauforganisation ist in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Sie wird laufend hinsichtlich Veränderungen in den Märkten, von Arbeitsabläufen und externen Regelungen überwacht und angepasst. Bestandteile sind Organigramme, Richtlinien, Prozessbeschreibungen, Formulare sowie Informationsschreiben. Diese verpflichtenden Unterlagen sind im Organisationshandbuch der Bank zusammengefasst.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. In den Geschäftsprozessen ist die geforderte Funktionstrennung auch EDV-technisch gewährleistet. Die personelle und technische Ausstattung ist an Umfang und Art der Geschäftstätigkeit angepasst.

Risikokontrollfunktion

Die Risikokontrollfunktion ist dafür verantwortlich, die Gesamtheit der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist oder sein könnte, zu antizipieren, zu identifizieren, zu messen, weiterzuverfolgen, zu überwachen und zu melden. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit münden in einem jährlich zu erstellenden Bericht der Risikokontrollfunktion an den Vorstand und Aufsichtsrat des Instituts.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion nimmt ihre Tätigkeiten gemäß eines vom Vorstand genehmigten Kontrollplans wahr. Der Compliance-Beauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die durchgeführten Kontrollen und deren Ergebnisse.

Innenrevision

Die Bank verfügt über eine Interne Revision, deren Ziele, Funktionen, Aufgaben sowie Stellung innerhalb der Organisation der Bank vom Vorstand in einer Revisionscharta definiert sind. Die Innenrevision berichtet dem Vorstand laufend über jede durchgeführte Prüfung und deren Feststellungen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel wird von der Innenrevision weiterverfolgt.

Unsere Überzeugung

Die NORD/LB Luxembourg hat sich entschieden, ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist mit einem kleinen Team in 2013 gestartet. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank führt diese Arbeit fort. Dabei orientiert sich die Arbeit an den Vorgaben des Konzerns.

Der Unternehmenserfolg der NORD/LB CBB ist nur in einer stabilen natürlichen Umwelt und nur in einer Gesellschaft mit ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen dauerhaft möglich. Dieses Verständnis prägt die strategische Ausrichtung der NORD/LB CBB und die Gestaltung unseres Geschäftsmodells. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Beitrag, um unser tägliches Handeln in Einklang mit den Ansprüchen unserer Interessengruppen zu bringen. Eine Handlungsweise, die sich an hohen Ansprüchen orientiert, ist deshalb für uns ein Beitrag zu unserer Zukunftsfähigkeit - im Interesse des Unternehmenserfolges und genauso wie aus der Verantwortung unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft gegenüber.

Nachhaltigkeit als strategischer Faktor

Die Nachhaltigkeitsstrategie legt die grundlegende Ausrichtung unseres Handelns fest. Schwerpunkte in den einzelnen Tätigkeitsfeldern sowie konkrete Ziele, die wir bis 2020 umsetzen wollen, sind hier dokumentiert. In einem Nachhaltigkeitsprogramm, das stetig weiterentwickelt wird, legen wir offen, mit welchen Maßnahmen wir diese Schwerpunkte und Ziele anstreben. Auf unserer Internetseite informieren wir unsere Interessengruppen regelmäßig über die Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Governance

Integer handeln ist für uns gleichbedeutend mit verantwortungsvoller Unternehmensführung. Dies auch, um das Vertrauen aller Interessengruppen in die NORD/LB CBB dauerhaft zu stärken. Unsere Arbeitsrichtlinien beinhalten Selbstverpflichtungserklärungen, die das unternehmerische Handeln um ökologische, soziale und ethische Aspekte erweitern.

Kunden

Wir wollen unseren Kunden aktiv bei ihrer Zukunftsorientierung helfen. Dabei unterstützen wir sie, die Chancen zu nutzen und mögliche Risiken zu minimieren, die sich aus einer nachhaltigen Entwicklung und dem globalen Wandel ergeben. Dies steigert die Kundenzufriedenheit und sichert die Kundenbindung an die NORD/LB CBB im Sinne dauerhafter Partnerschaften.

Mitarbeiter

Wir schaffen Voraussetzungen, dass unsere Mitarbeiter ihre Potenziale entfalten können – zu ihrem eigenen Vorteil und zum Nutzen von Kunden und Bank. Hierzu gehören Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie ein gesundes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne arbeiten.

Umwelt

Aktiver betrieblicher Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unseres Handelns und unserer gelebten Unternehmensverantwortung. Wir reduzieren mit verschiedenen Maßnahmen betriebliche Umweltauswirkungen, senken unsere Energie- und Ressourcenkosten und entlasten so nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Unternehmensbilanz. Dazu bedienen wir uns moderner Techniken, wie z. B. einer Photovoltaikanlage.

Gesellschaft

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Einflussbereich und somit gleichzeitig für die Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Umfeldes. Die Ausbildung von Bankkaufleuten gehört ebenso dazu wie die Unterstützung gesellschaftlicher Einrichtungen und Initiativen. Die Bank unterstützt mit Geld- und Sachspenden soziale Organisationen und Lebenshilfe-Einrichtungen als auch kulturelle Vereine und Verbände. Über aktuelle Maßnahmen, unsere Ziele und künftigen Schwerpunkte berichten wir künftig auch auf unserer Internetseite.

Die Ratingagentur Fitch hat am 19. Mai 2015 das Long-Term IDR des Vorgängerinstituts NORD/LB CFB von „A„ auf „A-“ und die Senior Depts der NORD/LB CFB von „A„ auf „A-“ gesenkt. Die Ratingagentur S&P hat am 09. Juni 2015 das Bankrating der NORD/LB Luxembourg Covered Bond Bank von BBB+ auf BBB gesenkt. Hintergrund ist die Einführung der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD) und deren Auswirkung auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Außer den dargestellten lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 31. März 2015 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 30. Juni 2015 vor.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf den derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf das Geschäft einwirken, außerhalb des Einflussbereichs der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Luxemburg, 30. Juni 2015

Christian Veit

CEO

Chairman of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Deputy CEO

Member of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Verkürzter Zwischenabschluss (Condensed Interim Financial Statements)

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 31. März 2015:

	Notes	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)
Zinsüberschuss und laufende Erträge	(6)	23.273	23.418
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(7)	287	383
Provisionsüberschuss	(8)	-6.782	-4.415
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(9)	7.654	-8.625
Ergebnis aus Hedge Accounting	(10)	9.598	-886
Ergebnis aus Finanzanlagen	(11)	4.619	12.522
Verwaltungsaufwand	(12)	-10.315	-8.573
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(13)	12.918	197
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern		41.251	14.022
Ertragsteuern	(15)	-7.111	-3.025
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern		34.140	10.997
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	(16)	0	304
Zwischenergebnis		34.140	11.302
davon den Anteilseignern zustehend		34.140	11.302
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		0	0

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamteinkommen für das erste Quartal 2015 setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 31. März 2015 im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg, für die Periode vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014:

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)
Zwischenergebnis	34.140	11.302
Sonstiges Ergebnis	11.908	9.464
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	0	2
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0
Latente Steuern	0	2
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	11.908	9.462
Veränderungen aus AfS-Finanzinstrumenten	16.824	13.236
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten	0	5.486
Latente Steuern	-4.916	7.749
Gesamtergebnis des ersten Quartals	46.048	94
davon den Anteilseignern zustehend	46.048	20.461
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	0

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Bilanz

NORD/LB CBB, für den Stichtag 31. März 2015:

Aktiva	Notes	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Barreserve		23,3	2,5
Forderungen an Kreditinstitute	(17)	1.592,1	1.398,8
Forderungen an Kunden	(18)	6.584,5	6.199,1
Risikovorsorge	(19)	-37,5	-37,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(20)	1.387,3	1.336,5
Derivate - Fair Values aus Hedge Accounting		436,3	360,2
Finanzanlagen	(21)	7.037,5	7.313,5
Sachanlagen	(22)	68,5	68,9
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	11,6	11,2
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	(24)	0,0	12,2
Laufende Ertragsteueransprüche		0,1	0,0
Latente Ertragsteueransprüche		1,7	15,3
Sonstige Aktiva	(25)	4,2	2,6
Summe Aktiva		17.109,5	16.683,7

Passiva	Notes	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(26)	8.172,5	8.908,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(27)	3.229,8	3.139,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	(28)	3.527,7	2.650,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	(29)	259,3	178,4
Derivate - Fair Values aus Hedge Accounting		1.006,1	916,4
Rückstellungen	(30)	9,6	10,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		3,6	0,5
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		18,0	27,5
Sonstige Passiva	(31)	20,4	19,4
Nachrangkapital	(32)	116,2	103,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		205,0	205,0
Kapitalrücklage		0,0	0,0
Gewinnrücklagen		512,4	508,0
Neubewertungsrücklage		29,0	17,0
Summe Eigenkapital		746,4	730,0
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		746,4	730,0
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Eigenkapital		0,0	0,0
Summe Passiva		17.109,5	16.683,7

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 31. März 2015 im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg, für die Periode vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014.

	01.01.2015- 31.03.2015 (EUR Mio.)	01.01.2014- 31.03.2014 (EUR Mio.)
Zahlungsmittelbestand zum Beginn der Periode	2,5	55,7
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-581,0	-1.086,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	602,0	1.059,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-15,1
Cashflow insgesamt	20,9	-41,6
Effekte aus Wechselkursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	23,3	14,2

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 31. März 2015:

in EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs- rücklage	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherr- schenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Eigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2015	205,0	0,0	492,3	17,0	714,3	0,0	714,3
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	20,1	12,0	32,1	0,0	32,1
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 31.03.2015	205,0	0,0	512,4	29,0	746,4	0,0	746,4

Konzern NORD/LB Luxembourg für die Periode vom 1. Januar bis 31. März 2014:

in EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs- rücklage	Rücklage aus Fremd- währungs- umrechnung	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Eigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2014	205,0	0,0	504,5	-17,2	6,3	698,6	0,0	698,6
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	-3,5	9,4	0,1	6,0	0,0	6,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 31.03.2014	205,0	0,0	501,0	-7,8	6,4	704,5	0,0	704,5

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Anhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	41
(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses	41
(2) Angewandte und neue IFRS	41
(3) Verschmelzungsgrundsätze	42
(4) Darstellung der Vergleichszahlen	43
Segmentberichterstattung	44
(5) Segmentierung NORD/LB CBB beziehungsweise NORD/LB Luxembourg nach Geschäftsfeldern	45
Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung	47
(6) Zinsüberschuss und laufende Erträge	47
(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	48
(8) Provisionsüberschuss	48
(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	49
(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	50
(11) Ergebnis aus Finanzanlagen	50
(12) Verwaltungsaufwand	51
(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis	51
(14) Verschmelzungsergebnis	51
(15) Ertragsteuern	52
(16) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	52
Erläuterungen zur Bilanz	54
(17) Forderungen an Kreditinstitute	54
(18) Forderungen an Kunden	54
(19) Risikovorsorge	55
(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	55
(21) Finanzanlagen	56
(22) Sachanlagen	58
(23) Immaterielle Vermögenswerte	58
(24) Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	58
(25) Sonstige Aktiva	58
(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59
(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	59
(28) Verbriefte Verbindlichkeiten	60
(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	60
(30) Rückstellungen	60
(31) Sonstige Passiva	61
(32) Nachrangkapital	61
Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	62
(33) Fair Value von Finanzinstrumenten	63
(34) Fair Value-Hierarchie	64
(35) Derivative Finanzinstrumente	66
(36) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	68
(37) Angaben zu ausgewählten Ländern	69
Sonstige Erläuterungen	71
(38) Aufsichtsrechtliche Informationen	71
(39) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	72
(40) Ereignisse nach dem Periodenstichtag	72
Nahestehende Unternehmen und Personen	73

(41)	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)	73
(42)	Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	74
(43)	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	75
	Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé über die prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses	76

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB auf den Stichtag 31. März 2015 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen verkürzten Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Der verkürzte Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Die darin angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den verkürzten Zwischenabschluss übernommen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2015 umfasst die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 31. März 2015 bezieht sich auf die bilanziellen Zahlen zu diesem Stichtag sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung bezogenen Angaben im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015, jeweils auf unkonsolidierter Basis.

Berichtswährung des verkürzten Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge (in Millionen Euro (EUR Mio.)) sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet dargestellt. Um eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode herzustellen, wurde der Jahresabschluss bzw. Zwischenabschluss des Konzerns NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 bzw. 31. März 2014 herangezogen. Die Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitpunkts oder -zeitraums sind in den textlichen Darstellungen nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 30. Juni 2015 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angewandte und neue IFRS

Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss werden alle IFRS, Interpretationen und deren jeweilige Änderungen angewendet, sofern sie durch die EU im Rahmen des Endorsement-Prozesses anerkannt wurden und für die NORD/LB CBB im Berichtszeitraum 2015 einschlägig sind.

Im Rahmen des „annual improvement process“ wurden Änderungen an den vier Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf den vorliegenden Abschluss.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet die NORD/LB CBB nicht vorzeitig an.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung in der Bank sind folgende wesentliche Ermessensentscheidungen des Managements zu nennen: Die Nutzung der Fair-Value-Option für Finanzinstrumente, der Verzicht auf die Kategorisierung von Finanzinstrumenten als Held to Maturity (HtM) sowie die Anwendung der Umklassifizierungsregelungen des IAS 39 für ausgewählte Investments.

(3) Verschmelzungsgrundsätze

Gemäß dem der Verschmelzung zugrunde liegenden gemeinsamen Verschmelzungsplan vom 2. April 2015 wurde vereinbart, dass sämtliche Geschäftsaktivitäten der NORD/LB CFB mit Wirkung vom 1. Januar 2015 buchhalterisch als Geschäftsaktivitäten der NORD/LB Luxembourg gelten. Die Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB wurde vor diesem Hintergrund aus den Schlussbilanzen zum 31. Dezember 2014 der vorgenannten an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften entwickelt. Die Verschmelzung erfolgte zum Buchwert der untergehenden Anteile der NORD/LB CFB.

Sämtliche zwischen den verschmelzenden Instituten bestehenden finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Etwaige Differenzen (zum Beispiel wegen abweichender Bewertungskategorien oder Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen) wurden gegen das Verschmelzungsergebnis aufgerechnet.

Bilanzierte Sicherungsbeziehungen in den verschmelzenden Instituten wurden beendet, falls Grund- oder Sicherungsgeschäft ein internes Geschäft zwischen den verschmelzenden Instituten war. Im Falle eines internen zu eliminierenden Grundgeschäftes wurde das zurückbleibende Sicherungsderivat den Handelsderivaten zugerechnet (Bilanzposition: Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen). Im Falle eines internen, zu eliminierenden Sicherungsderivates wurde das Grundgeschäft mit dem Hedge Fair Value zum Zeitpunkt der Verschmelzung in die Verschmelzungsbilanz übernommen.

Im Hinblick darauf, dass die NORD/LB Luxembourg bei mehreren Sicherungsbeziehungen mit internem Sicherungsderivat für Zwecke der Konzernrechnungslegung zusätzlich Sicherungsbeziehungen mit externen Sicherungsderivaten dokumentiert hat, wurde die Bilanzierung dieser Sicherungsbeziehungen nach der Verschmelzung durch Austausch des Sicherungsderivates fortgeführt.

Für Zwecke der Verschmelzung wurden die Auswirkungen aufgrund des am 1. März 2015 erlassenen Zahlungsmoratoriums der österreichischen Finanzmarktaufsicht („FMA“) auf die im Bestand der NORD/LB CBB befindlichen, nicht nachrangigen Emissionen der HETA Asset Resolution AG („Heta“) berücksichtigt. Dabei handelt es sich um mit einer Ausfallbürgschaft des Landes Kärnten versehene Emissionen der vormaligen, in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Hypo Alpe Adria International AG. Die Verbindlichkeiten unter diesen Schuldverschreibungen wurden durch eine Übertragungsanordnung auf Basis des österreichischen Bundesgesetzes zur Schaffung einer Abbaueinheit auf die Heta übertragen. Letztere wurde am 1. März 2015 der FMA unterstellt, die als Abwicklungsbehörde eine geordnete Abwicklung der Heta betreiben soll. In diesem Zusammenhang wurde ein bis Ende Mai 2016 befristetes Schuldenmoratorium für sämtliche auf die Heta übertragenen Schuldtitel inklusive Zinsen festgesetzt. Aufgrund vorläufiger, wesentlicher Unterdeckungen indizierender Ergebnisse einer durch die FMA initiierten Asset-Überprüfung (Asset Quality Review) der Heta ist mit einem drohenden Vermögensverfall der Heta-Anleihen und einem Schuldenschnitt mit Gläubigerbeteiligung zu rechnen. Die weitere Entwicklung ist wesentlich abhängig vom Verlauf der künftigen Entscheidungen beziehungsweise Maßnahmen der FMA und der österreichischen Regierung hinsichtlich der Abwicklung der Heta.

Vor diesem Hintergrund wurden die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB um das auf Ebene des Konzernabschlusses der NORD/LB Luxembourg berücksichtigte Impairment für die im Bestand befindlichen Anleihen der Heta (nominal EUR 25,0 Mio.) in Höhe von EUR 9,4 Mio. korrigiert. Auf Positionsebene ergaben sich somit folgende Anpassungen:

in EUR Mio.	NORD/LB CBB 01.01.2015	Anpassung	NORD/LB CBB 01.01.2015 angepasst
Finanzanlagen	7.324.788	-1.859	7.322.929
Ertragsteuerforderungen	10.942	543	11.485
Neubewertungsrücklage	31.636	-7.552	24.084
Latente Steuern auf die Neubewertungsrücklage	4.830	2.207	7.037
Gewinnrücklagen	461.594	-6.661	454.933

(4) Darstellung der Vergleichszahlen

Die Angaben für den zum 31. März 2015 endenden Berichtszeitraum der NORD/LB CBB sind durch die Verschmelzung der NORD/LB CFB auf die NORD/LB Luxembourg zum 1. Januar 2015 (buchhalterisch rückwirkender Effekt) beeinflusst. Hinsichtlich der Vorjahreszahlen wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit bzw. zur Gewährleistung einer sachgerechten Vergleichsbasis hinsichtlich der bilanziellen Zahlen auf den konsolidierten und geprüften Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 der NORD/LB Luxembourg) abgestellt, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt worden ist. Als Angaben der Gewinn- und Verlustrechnung für den Vergleichszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 wurden die nicht veröffentlichten konsolidierten Zahlen der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 zugrunde gelegt, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt werden.

Diese Konzernabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt und beinhalten den Abschluss des seinerzeitigen Mutterunternehmens (NORD/LB Luxembourg) und des von ihr beherrschten Unternehmens NORD/LB CFB. Der Konzernzwischenabschluss für die am 31. März 2014 endende Vergleichsperiode ist ungeprüft.

Angaben nach IFRS 12:

Nicht in den Konzernabschluss der NORD/LB Luxembourg per 31. Dezember 2014 einbezogene Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Geschäftsfeld	Beteiligungshöhe in EUR	Jahresergebnis in EUR
Galimondo S.à r.l.	Luxemburg	Facility Management	12.500,00	17.777,69
Skandifinanz AG	Zürich	Erbringung von Finanzdienstleistungen	12.206.533,40	-718.737,40

Segmentberichterstattung

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 und dient der Information über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank auf Basis des internen Berichtswesens. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen der Bank orientieren.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wurde nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden.

Verbund

Hier wird überwiegend das Geschäft mit verbundenen Sparkassen mit den hieraus anfallenden Ergebnisbeiträgen (Zinskonditionsbeitrag und Provisionsergebnis) erfasst.

Client Services / B2B

Die NORD/LB Luxembourg hat Ende 2014 das Geschäftsfeld Private Banking ausgegliedert (vgl. Note (16) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen). Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden verbleiben ebenso wie die daraus resultierenden Erträge weiterhin in der Bank und werden dem Geschäftsfeld Client Services / B2B zugeordnet. Im Verwaltungsaufwand werden Teile der aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Private Banking abgeleiteten Aufwendungen gezeigt. Es handelt sich um die Kosten- und Leistungsverrechnung der Service-Bereiche, die nicht dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen ist.

Financial Markets & Sales

Erfasst sind hier insbesondere die Bereiche mit dem Auftrag zur Banksteuerung (Liquiditätsversorgung, Zins- und Währungsmanagement). Zudem sind hier Sales-Aktivitäten zugeordnet, in denen die europäischen Vertriebskapazitäten der NORD/LB Gruppe gebündelt werden.

Kredite

In diesem Segment wird vor allem das in enger Kooperation mit den anderen Einheiten des Konzerns betriebene Kreditgeschäft mit den anfallenden Ergebnisbeiträgen abgebildet.

Beteiligungen / Sonstiges

Dieses Segment deckt sonstige Positionen und Überleitungspositionen ab. Hier werden auch die aus dem Halten von Beteiligungen resultierenden Ergebnisbeiträge ausgewiesen.

Segmentierung nach Regionen

Die Segmentierung nach geografischen Merkmalen orientiert sich am Sitz des Kontrahenten. Aufwendungen und Erträge werden in Relation zum Segmentvermögen beziehungsweise den Segmentverbindlichkeiten ermittelt.

(5) Segmentierung NORD/LB CBB beziehungsweise NORD/LB Luxembourg nach Geschäftsfeldern

in TEUR (01.01.2015 – 31.03.2015 / 01.01.2014 – 31.03.2014)	Segmente							Summe
	Financial Markets & Sales	Konzern Kooperation	Client Services / B2B	Banksteue- rung / Sonstiges	Verbund	Ergebnis aus fortge- führten Geschäfts- bereichen	Ergebnis aus aufge- gebenen Geschäfts- bereichen	
Zinsüberschuss	5.993	19.450	532	-2.703	0	23.273	0	23.273
dito Vorjahr Konzern	8.516	15.944	389	-2.010	579	23.418	158	23.576
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	570	-304	0	21	0	288	0	288
dito Vorjahr Konzern	1.814	-45	0	-1.386	0	383	0	383
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	6.563	19.147	532	-2.682	0	23.560	0	23.560
dito Vorjahr Konzern	10.330	15.899	389	-3.518	579	23.801	158	23.959
Provisionsüberschuss	674	-7.066	-278	-113	0	-6.783	0	-6.783
dito Vorjahr Konzern	-46	-3.938	188	-511	-109	-4.415	1.705	-2.710
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	7.847	0	0	-193	0	7.654	0	7.654
dito Vorjahr Konzern	-8.625	0	0	0	0	-8.625	0	-8.625
Ergebnis aus Hedge Accounting	0	0	0	9.598	0	9.598	0	9.598
dito Vorjahr Konzern	0	0	0	-886	0	-886	0	-886
Ergebnis aus Finanzanlagen	4.861	-242	0	0	0	4.619	0	4.619
dito Vorjahr Konzern	11.713	8	0	802	0	12.523	0	12.523
Verwaltungsaufwand	-3.020	-2.904	-737	-3.654	0	-10.315	0	-10.315
dito Vorjahr Konzern	-2.401	-1.983	-947	-3.200	-42	-8.573	-1.433	-10.006
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-305	-289	647	12.864	0	12.918	0	12.918
dito Vorjahr Konzern	-1.152	-551	-1	1.901	0	197	0	197
Ergebnis vor Steuern	16.619	8.646	165	15.821	0	41.251	0	41.251
dito Vorjahr	9.820	9.435	-371	-5.289	428	14.022	430	14.452
in EUR Mio. 31.03.2015 / 31.12.2014								
Segmentvermögen	10.543,1	6.239,3	165,5	161,7	0,0	17.109,5	0,0	17.109,5
dito Vorjahr Konzern	10.398,2	5.838,9	158,1	110,6	177,8	16.683,7	0,0	16.683,7
Segmentverbindlichkeiten (inklusive Eigenkapital)	15.046,6	984,1	165,4	913,5	0,0	17.109,5	0,0	17.109,5
dito Vorjahr Konzern	14.693,8	945,3	155,2	889,4	0,0	16.683,7	0,0	16.683,7
Risikoaktiva	2.415,3	2.232,3	57,5	104,4	0,0	4.809,5	0,0	4.809,5
dito Vorjahr Konzern	2.187,2	2.272,8	58,1	106,8	37,5	4.662,3	0,0	4.662,3
Eigenkapitalbindung	193,2	178,6	4,6	8,4	0,0	384,8	0,0	384,8
dito Vorjahr Konzern	175,0	181,8	4,6	8,5	3,0	373,0	0,0	373,0
CIR	26,91%	24,49%	81,72%	36,36%	-	30,31%	-	30,31%
dito Vorjahr Konzern	12,61%	17,30%	164,38%	1.754,12%	8,97%	27,02%	76,91%	29,79%
RoRaC*	33,86%	18,45%	4,64%	367,67%	-	39,94%	-	39,94%
dito Vorjahr Konzern	22,08%	24,35%	-7,18%	-37,36%	5,91%	13,75%	-	14,17%

* RoRaC = Ergebnis vor Steuern/Max (Limit für gebundenes Kapital oder gebundenes Kapital)

weitergehende Segmentinformationen in EUR Mio.	Financial Markets & Sales	Konzern Kooperation	Client Services / B2B	Banksteuerung / Sonstiges	Verbund	Ergebnis aus fortge- führten Geschäfts- bereichen	Ergebnis aus aufge- gebenen Geschäfts- bereichen	Summe
Sachanlagevermögen, netto	18,6	18,2	7,0	24,6	0,0	68,5	0,0	68,5
dito Vorjahr	24,0	5,8	11,8	27,1	0,3	68,9	0,0	68,9
Abschreibung auf Sachanlagevermögen, lfd. Berichtsperiode	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	-0,5	0,0	-0,5
dito Vorjahr	-0,1	0,0	-0,1	-0,3	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3,1	3,1	1,2	4,2	0,0	11,6	0,0	11,6
dito Vorjahr	3,9	0,9	1,9	4,4	0,0	11,2	0,0	11,2
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände, lfd. Berichtsperiode	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,0	-0,5	0,0	-0,5
dito Vorjahr	-0,1	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Veränderung der Wertberichtigungen auf Finanzanlagen, lfd. Berichtsperiode	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5
dito Vorjahr	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,8	0,0	-1,8

Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und

(6) Zinsüberschuss und laufende Erträge

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den erhaltenen Zinserträgen und -aufwendungen effektivzinskonstante Amortisation von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten sowie Dividendeneinkünfte.

Zinsergebnisse und Dividenden aus Positionen des Handelsbuchs, die der Kategorie Held for Trading (HfT) zugeordnet sind, sowie der Finanzinstrumente, die der Kategorie designated at Fair Value through Profit or Loss (dFV) freiwillig zugeordnet wurden, sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis beziehungsweise im Ergebnis aus der Fair Value-Option ausgewiesen werden.

Negative Zinsen werden mit den übrigen Zinserträgen verrechnet. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 sowie im Vergleichszeitraum 2014 sind keine materiellen negativen Zinsen angefallen.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Zinserträge	172.915	166.228	4
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	50.362	44.723	13
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	44.814	49.874	-10
Laufende Erträge	0	0	-
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
aus Beteiligungen	0	0	-
Zinserträge aus Hedge-Derivaten	76.332	71.522	7
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	1.406	0	> 100
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	0	109	-100
Zinsaufwendungen	-149.643	-142.810	5
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-35.063	-32.061	9
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-14.383	-11.547	25
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	-162	-127	28
Zinsaufwendungen aus Hedge-Derivaten	-99.568	-99.072	0
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	-465	0	> 100
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	-2	-3	-44
Gesamt	23.273	23.418	-1

(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft	801	499	61
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	172	32	> 100
Auflösung von portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen	21	466	-95
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	608	0	> 100
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	-
Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-514	-116	> 100
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-35	-31	11
Zuführung zu portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen	-361	121	< -100
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-207	-100
Direkte Forderungsabschreibungen	-118	0	> 100
Gesamt	287	383	-25

(8) Provisionsüberschuss

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Provisionserträge	3.488	4.062	-14
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	1.185	572	> 100
aus dem Vermittlungsgeschäft	0	0	> 100
aus dem Kredit- und Avalgeschäft	2.045	3.403	-40
Sonstige Provisionserträge	258	87	> 100
Provisionsaufwendungen	-10.270	-8.477	21
aus dem Vermittlungsgeschäft	-5.088	-4.122	23
aus dem Kredit- und Avalgeschäft	-4.741	-3.850	23
Sonstige Provisionsaufwendungen	-441	-505	-13
Gesamt	-6.782	-4.415	54

(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Im Handelsergebnis ist neben dem realisierten Ergebnis (definiert als Differenz zwischen Veräußerungserlös und Buchwert zum letzten Stichtag) auch das Bewertungsergebnis aus Handelsaktivitäten (definiert als unrealisierte Aufwendungen und Erträge aus der Fair Value-Bewertung) enthalten.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Handelsergebnis	-14.122	-11.656	21
Realisiertes Ergebnis	-10.988	-13.109	-16
aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4.073	312	> 100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	-2	-100
aus Derivaten	-15.061	-13.419	12
Bewertungsergebnis	-3.606	1.583	< -100
aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-3.058	1.648	< -100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
aus Derivaten	-548	-64	> 100
Devisenergebnis	98	-682	< -100
Sonstiges Ergebnis	373	551	-32
Ergebnis aus der Fair Value-Option	21.776	3.031	> 100
Realisiertes Ergebnis aus	4.027	988	> 100
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4.027	988	> 100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
sonstigem Geschäft	0	0	-
Bewertungsergebnis aus	14.305	1.775	> 100
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	14.305	1.775	> 100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
sonstigem Geschäft	0	0	-
Sonstiges Ergebnis	3.444	268	> 100
Gesamt	7.654	-8.625	< -100

(10) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Micro Fair Value Hedge-Beziehungen. Die Bank betreibt Micro Fair Value Hedge Accounting zur Zinsrisiko- und Währungsrisikosicherung. Gesicherte Grundgeschäfte sind Forderungen oder Verbindlichkeiten an Kreditinstitute oder Kunden, Finanzanlagen sowie eigene Emissionen.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Hedgeergebnis im Rahmen von Micro Fair Value Hedges	9.598	-886	< -100
aus gesicherten Grundgeschäften	63.840	46.971	36
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	-54.242	-47.856	13
Gesamt	9.598	-886	< -100

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlageergebnis werden Veräußerungs- und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren des Finanzanlagebestandes und Beteiligungen ausgewiesen.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR inklusive Portfoliowertberichtigungen	-59	-1.815	-97
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungen)	4.678	14.338	-67
Ergebnis aus dem Abgang	4.694	14.338	-67
von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4.694	14.338	-67
von Rückkäufen eigener Anleihen	0	0	-
Ergebnis aus Wertberichtigungen	-16	0	> 100
von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-16	0	> 100
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen	0	0	-
Gesamt	4.619	12.522	-63

Die Skandifinanz AG, Zürich, wurde am 5. März 2015 an die Nord-Ostdeutsche Beteiligungs GmbH verkauft. Aus dieser Transaktion resultierte kein Veräußerungsergebnis.

(12) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich zusammen aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Personalaufwand	-5.262	-4.903	7
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4.084	-2.823	45
Abschreibungen und Wertberichtigungen (Impairments)	-969	-848	14
Gesamt	-10.315	-8.573	20

(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	13.973	971	> 100
aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	-
sonstige Erträge	13.973	971	> 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.055	-774	36
aus der Zuführung von Rückstellungen	0	0	-
sonstige Aufwendungen	-1.055	-774	36
Gesamt	12.918	197	> 100

Zur Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge siehe auch Note (14) Verschmelzungsergebnis.

(14) Verschmelzungsergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Verschmelzungsergebnis von den beiden Vorgängerinstituten zur NORD/LB CBB:

in TEUR	01.01.2015
Effekt aus der Geschäftskonsolidierung	-3.742
Effekt aus den Gewinnrücklagen der NORD/LB CFB	16.648
Verschmelzungsergebnis vor Steuern	12.906
Ertragsteuern	1.093
Verschmelzungsergebnis nach Steuern	13.999

Das Verschmelzungsergebnis ist im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst (siehe Note (13)).

Auf die Hebung der Gewinnrücklagen fällt keine Ertragsteuer an, da diese bereits im Vorgängerinstitut NORD/LB CFB erhoben wurde. Die positive Ertragsteuer resultiert aus den Effekten aus der Geschäftskonsolidierung.

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.072	-2.253	> 100
Latente Steuern	-39	-772	-95
Gesamt	-7.111	-3.025	> 100

(16) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Da das Spezialbankprinzip für Luxemburger Pfandbriefbanken das Betreiben von Privatkundengeschäft (Beratung, Vermögensverwaltung) nicht zulässt, war die Abspaltung des Private Banking strenge Nebenbedingung für den Vollzug der Verschmelzung der NORD/LB Luxembourg mit der NORD/LB CFB zur NORD/LB CBB. Zur Erfüllung dieser Voraussetzung wurde das Geschäftsfeld Private Banking bereits zum 31. Dezember 2014 in eine eigene luxemburgische Gesellschaft ausgegliedert (Gewerbetreibender des Finanzsektors = Professionnel du Secteur Financier). Der PSF trägt den Namen „NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A.“ und wurde als Tochterinstitut der NORD/LB aufgesetzt.

Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden verbleiben ebenso wie die damit im Zusammenhang stehenden Erträge in der NORD/LB CBB. Die Betreuung der Kunden wird seitdem durch die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. wahrgenommen. In diesem Zusammenhang vermittelt die neue Gesellschaft zukünftig Kundengeschäfte an die Bank und verantwortet die Vermögensverwaltungsmandate in Eigenregie. Die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. verfolgt eine Wachstumsstrategie und plant den weiteren Ausbau von Volumen und Erträgen. Über die Vermittlung von Finanzierungen, insbesondere im Bereich besicherter Privatkundenkredite, werden neue Kundenbeziehungen aufgebaut. Darüber hinaus wird der Ansatz der ganzheitlichen Kundenbetreuung stärker in den Vordergrund gestellt und damit die Durchdringung der bestehenden Kundenverbindungen ebenfalls gestärkt.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

	01.01.2015- 31.03.2015 (TEUR)	01.01.2014- 31.03.2014 (TEUR)
Zinsüberschuss	0	158
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	0
Provisionsüberschuss	0	1.705
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	0
Verwaltungsaufwand	0	-1.433
Finanzanlageergebnis	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	430
Ertragsteuern	0	-126
Ergebnis des Berichtszeitraums	0	304

Bilanzielles Geschäft wurde nicht in die neue Gesellschaft übertragen. Bilanzielle Auswirkungen haben sich lediglich in geringem Umfang in den Pensionsrückstellungen sowie dem Eigenkapital ergeben.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Forderungen an Kreditinstitute

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	1.210,0	1.044,9	16
Inländische Kreditinstitute	0,0	115,0	< -100
Ausländische Kreditinstitute	1.210,0	929,9	30
Andere Forderungen	382,1	353,9	8
Inländische Kreditinstitute	1,9	1,8	7
täglich fällig	1,9	1,8	7
Befristet	0,0	0,0	0
Ausländische Kreditinstitute	380,2	352,1	8
täglich fällig	78,2	38,9	> 100
Befristet	302,1	313,2	-4
Gesamt	1.592,1	1.398,8	14

(18) Forderungen an Kunden

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	10,2	9,1	12
Inländische Kunden	0,0	0,0	-
Ausländische Kunden	10,2	9,1	12
Andere Forderungen	6.574,3	6.190,0	6
Inländische Kunden	182,6	209,0	-13
täglich fällig	113,3	109,3	4
befristet	69,3	99,7	-31
Ausländische Kunden	6.391,7	5.981,0	7
täglich fällig	7,1	3,3	> 100
befristet	6.384,6	5.977,8	7
Gesamt	6.584,5	6.199,1	6

(19) Risikovorsorge

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-34,1	-34,2	0
Portfoliobasierte Wertberichtigungen auf Forderungen	-3,5	-2,9	20
Gesamt	-37,5	-37,1	1

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR Mio.	Einzelwert- berichtigungen	Portfoliowert- berichtigungen	Rückstellungen im Kreditgeschäft	Summe
01.01.2014	40,6	5,0	9,6	55,3
Zuführungen	7,2	0,0	0,0	7,2
Auflösungen	-5,4	-2,1	-8,8	-16,4
Inanspruchnahmen	-7,9	0,0	0,0	-7,9
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen, Unwinding und anderen Veränderungen	-0,2	0,0	0,2	-0,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
31.12.2014	34,2	2,9	1,0	38,2
Zuführungen	0,0	0,4	0,0	0,4
Auflösungen	-0,2	0,0	-0,6	-0,8
Inanspruchnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen, Unwinding und anderen Veränderungen	0,1	0,2	0,6	0,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
31.03.2015	34,1	3,5	1,0	38,5

(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position sind die Handelsaktiva (HfT) sowie die zum Fair Value designierten finanziellen Vermögenswerte (dFV) enthalten. Die Handelsaktivitäten umfassen den Handel mit Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Rahmen des Hedge Accountings eingesetzt werden.

In EUR Mio.	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Handelsaktiva	291,0	302,4	-4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51,3	137,5	-63
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Positive Fair Values aus Derivaten	239,6	164,9	45
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	1.096,3	1.034,1	6
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	0,0	0,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.096,3	1.034,1	6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Gesamt	1.387,3	1.336,5	4

(21) Finanzanlagen

Der Bilanzposten „Finanzanlagen“ umfasst im Wesentlichen alle nicht zu Handelszwecken dienende, als Available for Sale (AfS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Finanzanlagen der Kategorie LaR	3.248,1	2.952,6	10
Finanzanlagen der Kategorie AfS	3.789,3	4.360,8	-13
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.789,3	4.360,8	-13
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,1	-15
Anteile an Unternehmen	0,0	0,0	-100
Gesamt	7.037,5	7.313,5	-4

In den Finanzanlagen der Kategorie LaR sind portfoliobasierte Wertberichtigungen in Höhe von EUR 23,1 Mio. vorhanden.

Im Berichtsjahr wurden keine Umwidmungen vorgenommen.

Das Vorgängerinstitut NORD/LB CFB nutzte die Möglichkeiten des IAS 39.50E und klassifizierte 19 zu AfS designierte Wertpapiere (Anleihen und Schuldverschreibungen) 2008 in LaR um. Hierbei wurden Anleihen und Schuldverschreibungen umkategorisiert, bei denen am Umwidmungstag eindeutig keine kurzfristige Verkaufs- oder Handelsabsicht mehr bestand, sondern die stattdessen auf absehbare Zeit im Bestand gehalten werden sollten. Gemäß dem geänderten IAS 39 erfolgte die Umkategorisierung mit Wirkung zum 1. Juli 2008 beziehungsweise dem Kaufdatum im 3. Quartal 2008 zu dem am jeweiligen Stichtag ermittelten Fair Value. Der Buchwert am Umbuchungstag wurde durch entsprechende Fälligkeiten anteilig reduziert. Der Buchwert schwankte darüber hinaus durch Änderungen des Hedge Fair Values. In den Jahren 2009 bis 2014 wurden in den Vorgängerinstituten keine weiteren Umkategorisierungen vorgenommen.

Mit der Umkategorisierung wurde auch der Bilanzausweis geändert (Umgliederung). Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und den Fair Value der umgegliederten Vermögenswerte im Vorgängerinstitut NORD/LB CFB sowie den Stand per 31. März 2015 in der NORD/LB CBB:

in EUR Mio.	31.03.2015			31.12.2014			31.12.2013		
	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	666,7	644,0	645,6	629,7	595,8	645,6	580,6	508,9

in EUR Mio.	31.12.2012			31.12.2011			31.12.2010		
	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	644,5	510,3	645,6	698,4	569,7	645,6	660,3	627,9

in EUR Mio.	31.12.2009			31.12.2008			01.07.2008		
	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value	Buchwert am Um- buchungstag	Buchwert	Fair Value
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	731,4	712,1	645,6	746,7	719,5	544,4	544,4	544,4

Die Umklassifizierung erfolgte zum Buchwert mit erwarteten erzielbaren zukünftigen Cashflows von EUR 1.038,5 Mio. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus den umklassifizierten Wertpapieren betrugen zum Zeitpunkt der Umklassifizierung EUR -13,2 Mio. Die zeitanteilige Auflösung dieses Postens erfolgt gemäß IAS 39.54 über das Zinsergebnis. Hierzu wurde pro Wertpapier der Effektivzinssatz ermittelt. Diese liegen in einer Bandbreite von 2,53 % - 6,46 %.

in TEUR	31.03.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	01.07.2008
Unrealisiertes Ergebnis vor Steuern zum Zeitpunkt der Umwidmung									-13.194
Zeitanteilige Auflösung gemäß IAS 39.54	107	327	388	433	610	703	676	316	

Im Berichtszeitraum 2015 betrug die zeitanteilige Auflösung TEUR 107 (Vorjahr TEUR 327) zu Lasten des Zinsergebnisses. Ohne Umklassifizierung hätten sich die folgenden zusätzlichen Effekte im Eigenkapital ergeben (jeweils kumuliert zum Stichtag):

in EUR Mio.	31.03.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	01.07.2008
Unrealisierte Ergebnisse vor Steuern	-23,3	-36,1	-71,9	-135,2	-128,7	-32,4	-19,3	-27,1	-13,2
Latente Steuern	6,8	10,5	21,0	39,5	37,1	9,3	5,5	8,0	3,9
Nettoeffekt im Eigenkapital aus umklassifizierten, zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-16,5	-25,6	-50,9	-95,7	-91,6	-23,1	-13,8	-19,1	-9,3

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten zum Stichtag die Beteiligungswerte an der Galimondo S.à r.l. Nachfolgende Tabelle zeigt das Eigenkapital vor Neubewertungsrücklage und das Ergebnis des Geschäftsjahres der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligung auf:

Name/Sitz	Kapitalanteil	Beteiligungsbuchwert per 31.12.2014 (TEUR)	Eigenkapital vor NBR per 31.12.2014 (TEUR)	Ergebnis per 31.12.2014 (TEUR)
Galimondo S.à r.l., Luxemburg	100 %	13,0	30,0	18,0
Gesamt		13,0	30,0	18,0

Das Eigenkapital vor Neubewertungsrücklage der Beteiligung liegt auf beziehungsweise über dem Beteiligungsbuchwert.

(22) Sachanlagen

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	63,7	63,9	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,7	5,1	-6
Anlagen im Bau	0,0	0,0	-
Sonstige Sachanlagen	0,0	0,0	-
Gesamt	68,5	68,9	-1

(23) Immaterielle Vermögenswerte

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Software	10,7	11,2	-4
In Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	0,8	0,0	> 100
Sonstige	0,0	0,0	-
Gesamt	11,6	11,2	3

In der NORD/LB CBB wird vollständig abgeschriebene Software weiterhin eingesetzt.

(24) Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Position der nach IFRS 5 zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte beinhaltet den Buchwert der Beteiligung an der Skandifinanz AG, deren Veräußerung innerhalb des ersten Quartals 2015 erfolgte.

(25) Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva bestehen im Wesentlichen aus Rechnungsabgrenzungsposten sowie Forderungen innerhalb des Konzerns.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Einlagen von anderen Banken	3.112,8	3.147,8	-1
Inländische Kreditinstitute	25,1	0,0	> 100
Ausländische Kreditinstitute	3.087,7	3.147,8	-2
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	5.011,5	5.758,9	-13
Inländische Kreditinstitute	418,3	1.402,5	-70
Ausländische Kreditinstitute	4.593,2	4.356,4	5
Andere Verbindlichkeiten	48,3	1,5	> 100
Inländische Kreditinstitute	0,0	0,0	-
Täglich fällig	0,0	0,0	-
Befristet	0,0	0,0	-
Ausländische Kreditinstitute	48,3	1,5	> 100
Täglich fällig	48,3	1,5	> 100
Befristet	0,0	0,0	-
Gesamt	8.172,5	8.908,2	-8

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Spareinlagen	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	2.023,9	2.004,1	1
Inländische Kunden	1.039,6	1.167,6	-11
Ausländische Kunden	984,3	836,5	18
Andere Verbindlichkeiten	1.205,9	1.135,3	6
Inländische Kunden	37,7	29,3	29
Täglich fällig	37,7	29,3	29
Befristet	0,0	0,0	-
Ausländische Kunden	1.168,2	1.106,1	6
Täglich fällig	136,4	120,0	14
Befristet	1.031,8	986	5
Gesamt	3.229,8	3.139,4	3

(28) Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Begebene Schuldverschreibungen	3.527,7	2.650,6	33
Geldmarktpapiere/Commercial Papers	0,0	0,0	-
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	0,0	0,0	-
Gesamt	3.527,7	2.650,6	33

(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

In dieser Position sind die Handelspassiva (HfT) sowie die zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen (dFV) dargestellt.

Die Handelspassiva umfassen negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden sowie Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen von Wertpapieren.

Die Kategorie der zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen wird zurzeit nicht genutzt.

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Handelspassiva	259,3	178,4	45
Negative Fair Values aus Derivaten in Zusammenhang mit:	259,3	178,4	45
Zinsrisiken	162,6	135,9	20
Währungsrisiken	96,7	42,5	> 100
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	-
Gesamt	259,3	178,4	45

(30) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,8	3,8	-
Andere Rückstellungen	5,8	6,2	-7
Gesamt	9,6	10,0	-4

Pensionsrückstellungen

Die NORD/LB CBB hat auf eine Neuberechnung ihrer Pensionsrückstellungen per 31. März 2015 verzichtet. Der maßgebliche Diskontierungszins für Pensionsverpflichtungen reduzierte sich im zum Stichtag von 2,20 % auf 1,55 %. Daraus ergibt sich auf Basis einer Sensitivitätsanalyse eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um ca. TEUR 636. Der wesentliche Anteil dieser Erhöhung wird direkt gegen das Eigenkapital gebucht und geht nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ein. Aufgrund untergeordneter Wesentlichkeit wurde auf eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

(31) Sonstige Passiva

Die Sonstigen Passiva beinhalten im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten sowie Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns.

(32) Nachrangkapital

Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden erst nach Befriedigung der Ansprüche aller vorrangigen Gläubiger zurückgezahlt. Sie erfüllen die Voraussetzungen der CRR in Bezug auf die Anrechnung als aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital. Die Anrechnung erfolgt in Abhängigkeit von der Restlaufzeit.

Die in der Tabelle dargestellten Veränderungen resultieren aus aufgelaufenen Zinsen und Wechselkurs-schwankungen.

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	116,2	103,0	13
Genussrechtskapital	0,0	0,0	-
Einlagen stiller Gesellschafter	0,0	0,0	-
Gesamt	116,2	103,0	13

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzinstrumenten

In der NORD/LB CBB wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1 (Mark to Market), Level 2 (Mark to Matrix) und Level 3 (Mark to Model) eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level der Eingangsdaten zugeordnet, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern bzw. Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, das heißt dass nur geringe Geld-Brief-Spannen existieren und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-)preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise beziehungsweise Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung.

Zu Level 1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Aktiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden beziehungsweise -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (zum Beispiel Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden – sofern möglich – dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt. Für die Level 2-Bewertungen werden im Allgemeinen diejenigen Marktdaten verwendet, die bereits als Grundlage für das Risikocontrolling Anwendung finden.

Für Wertpapiere der Aktivseite für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden konnte, sind für Bewertungszwecke einer Fair-Value-Ermittlung nach dem Mark-to-Matrix-

Verfahren auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen worden. Bei der Discounted- Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument in der NORD/LB CBB auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen der Bank, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Für OTC-Derivate erfolgt die Fair-Value-Bewertung über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Zusätzlich muss sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (CVA) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (DVA) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Für die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten verwendet die NORD/LB CBB den aktuellen Marktstandard Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von unbesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich institutsspezifische Modelle verwendet oder Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderen Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Darüber hinaus werden auch weitere verzinsliche Wertpapiere dem Level 3 zugeordnet. Ebenso findet die Level 3-Bewertung einzelner Tranchen von Collateralized-Debt-Obligations (CDO) und Equity-Strukturen statt. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Sämtliche in der Bank eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren in der NORD/LB CBB. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt beziehungsweise koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Wie auch im Vorjahr existieren zum 31. März 2015 keine Level 3-Assets in der Bank.

(33) Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Values von Finanzinstrumenten, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten (LaR) oder mit dem Hedge Fair Value (LaR) angesetzt werden, sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

in EUR Mio.	Fair Value 31.03.2015	Buchwert 31.03.2015	Differenz 31.03.2015	Fair Value 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Differenz 31.12.2014
Aktiva	11.288,1	11.410,6	-122,5	10.498,4	10.516,0	-26
Barreserve	23,3	23,3	0,0	2,5	2,5	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	1.593,5	1.592,1	1,4	1.401,0	1.398,8	2,2
Forderungen an Kunden	6.721,4	6.584,5	136,9	6.422,3	6.199,1	223,2
Finanzanlagen	2.987,4	3.248,1	-260,7	2.701,2	2.952,6	-251,5
Risikovorsorge	-37,5	-37,5	0,0	-37,1	-37,1	0,0
Forderungen nach Risikovorsorge	11.264,7	11.387,2	-122,5	10.495,9	10.513,5	-26,0
Passiva	15.315,7	15.046,2	269,5	15.035,4	14.801,3	234,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.447,9	8.172,5	275,3	9.148,9	8.908,2	240,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.226,5	3.229,8	-3,3	3.128,3	3.139,4	-11,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.525,1	3.527,7	-2,5	2.655,2	2.650,6	4,6
Nachrangkapital	116,2	116,2	0,0	103,0	103,0	0,0

Die Ermittlung der Fair Values erfolgte nach der Discounted Cash Flow-Methode basierend auf den zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven.

Die in der Spalte „Buchwert“ aufgeführten Beträge beinhalten die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value ausgewiesenen Aktiva und Passiva. Soweit ein Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value als Buchwert angesetzt wird, wird dieser Wert auch in der Spalte „Fair Value“ aufgeführt.

Die Ausweitung der stillen Lasten auf Finanzanlagen auf insgesamt EUR 260,7 Mio. (Vorjahr EUR 251,5 Mio.) ist auf Währungseffekte zurückzuführen.

(34) Fair Value-Hierarchie

Folgende Tabellen zeigen die Anwendung der Fair Value-Hierarchie der erfolgswirksam und erfolgsneutral zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen:

31.03.2015 in EUR Mio.	Level 1 (Mark-to-Market)	Level 2 (Mark-to-Matrix)	Level 3 (Mark-to-Model)	Summe
Handelsaktiva	41,6	249,4	0,0	291,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41,6	9,8	0,0	51,3
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	239,6	0,0	239,6
Zinsrisiken	0,0	63,9	0,0	63,9
Währungsrisiken	0,0	175,8	0,0	175,8
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	802,4	293,9	0,0	1.096,3
Positive Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	436,3	0,0	436,3
Zinsrisiken	0,0	347,9	0,0	347,9

Währungsrisiken	0,0	88,4	0,0	88,4
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	2.854,7	934,7	0,0	3.789,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.854,7	934,6	0,0	3.789,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,1	0,0	0,1
Aktiva	3.698,7	1.914,2	0,0	5.612,9
Handelspassiva	0,0	259,3	0,0	259,3
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	259,3	0,0	259,3
Zinsrisiken	0,0	162,6	0,0	162,6
Währungsrisiken	0,0	96,7	0,0	96,7
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	1.006,1	0,0	1.006,1
Zinsrisiken	0,0	875,2	0,0	875,2
Währungsrisiken	0,0	131,0	0,0	131,0
Passiva	0,0	1.265,5	0,0	1.265,5

31.12.2014 in EUR Mio.	Level 1 (Mark-to-Market)	Level 2 (Mark-to-Matrix)	Level 3 (Mark-to-Model)	Summe
Handelsaktiva	130,2	172,2	0,0	302,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	130,2	7,3	0,0	137,5
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	164,9	0,0	164,9
Zinsrisiken	0,0	62,5	0,0	62,5
Währungsrisiken	0,0	102,4	0,0	102,4
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	934,6	99,5	0,0	1.034,1
Positive Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	360,2	0,0	360,2
Zinsrisiken	0,0	294,1	0,0	294,1
Währungsrisiken	0,0	66,1	0,0	66,1
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	3.547,9	813,0	0,0	4.360,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.547,8	812,9	0,0	4.360,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,1
Aktiva	4.612,6	1.444,8	0,0	6.057,5
Handelspassiva	0,0	178,4	0,0	178,4
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	178,4	0,0	178,4
Zinsrisiken	0,0	135,9	0,0	135,9
Währungsrisiken	0,0	42,5	0,0	42,5
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0

Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	916,4	0,0	916,4
Zinsrisiken	0,0	823,1	0,0	823,1
Währungsrisiken	0,0	93,4	0,0	93,4
Passiva	0,0	1.094,9	0,0	1.094,9

Zum Bewertungsstichtag befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

Die Transfers innerhalb der Fair Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

01.01.2015 - 31.03.2015 in EUR Mio.	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	167,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	56,3	0,0	178,4	0,0	0,0	0,0
Aktiva	223,3	0,0	178,4	0,0	0,0	0,0
Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ein Wertpapier der Kategorie AfS sowie drei Wertpapiere der Kategorie DFV wechselten von Level 1 in Level 2 aufgrund geringerer Marktliquidität. Neun Wertpapiere der Kategorie AfS wechselten aufgrund verbesserter Liquidität von Level 2 in Level 1. In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere in der NORD/LB CBB lagen die Leveltransfers bei rund 6 %.

Im Vorjahr lagen folgende Leveltransfers vor:

01.01.2014 - 31.12.2014 in EUR Mio.	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	0,0	0,0	40,6	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	0,0	0,0	770,4	0,0	0,0	0,0
Aktiva	0,0	0,0	811,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Im Vorjahr wechselten 35 Wertpapiere aus der Matrixbewertung (Level 2) in die Marktbewertung (Level 1). In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere im NORD/LB Luxembourg Konzern lagen die Leveltransfers bei rund 15 %.

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr lagen finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verpflichtungen in Level 3 vor.

(35) Derivative Finanzinstrumente

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung im Rahmen der Aktiv-/ Passivsteuerung ein.

Derivative Finanzinstrumente auf fremde Währungen werden im Wesentlichen in der Form von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-Währungsswaps abgeschlossen. Zinsderivate sind vor allem Zinsswaps.

Die Nominalwerte stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich dabei wie folgt zusammen:

in EUR Mio.	Nominalwerte 31.03.2015	Nominalwerte 31.12.2014	Marktwerte positiv 31.03.2015	Marktwerte positiv 31.12.2014	Marktwerte negativ 31.03.2015	Marktwerte negativ 31.12.2014
Zinsrisiken	8.930,0	9.689,5	411,7	356,5	1.037,6	959,0
Währungsrisiken	6.952,8	6.598,4	264,2	168,5	227,9	135,9
Aktien- und sonstige Preisrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditderivate	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	15.882,8	16.287,9	675,9	525,0	1.265,5	1.094,9

In der nachstehenden Tabelle sind die Restlaufzeiten der derivativen Finanzinstrumente angegeben:

Nominalwerte in EUR Mio.	Zinsrisiken		Währungsrisiken		Aktien- und sonstige Preisrisiken		Kreditderivate	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Restlaufzeiten								
Bis 3 Monate	1.013,3	940,9	3.368,1	3.302,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	732,8	1.115,5	819,8	709,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	4.375,7	4.523,7	800,0	682,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 5 Jahre	2.808,2	3.109,3	1.965,0	1.903,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	8.930,0	9.689,5	6.952,8	6.598,4	0,0	0,0	0,0	0,0

Als Restlaufzeit wird der Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und der vertraglichen Fälligkeit angesehen.

In der nachstehenden Tabelle sind die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Geschäfte nach den jeweiligen Kontrahenten aufgegliedert:

in EUR Mio.	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Banken in der OECD	15.348,9	15.320,8	654,2	496,9	1.254,8	1.084,5
Banken außerhalb der OECD	207,5	527,0	1,8	9,6	0,8	1,0
Öffentliche Stellen in der OECD	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kontrahenten (inklusive Börsenkontrakte)	326,5	440,0	19,9	18,6	9,9	9,4
Gesamt	15.882,8	16.287,9	675,9	525,0	1.265,5	1.094,9

(36) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Auswirkungen oder potenziellen Auswirkungen von Ansprüchen auf Aufrechnung im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen zum Ende des ersten Quartals 2015 der Bank sowie zum 31. Dezember 2014 (Konzern NORD/LB Luxembourg) können den folgenden Tabellen entnommen werden.

31.03.2015 (EUR Mio.)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u. ä. ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	848,4	0,0	848,4	-450,6	-165,1	-100,4	132,3
Derivate	657,3	0,0	657,3	-450,6	0,0	-100,4	106,3
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	191,1	0,0	191,1	0,0	-165,1	0,0	26,0
Passiva	3.722,3	0,0	3.722,3	-450,6	-2.494,0	-738,7	39,0
Derivate	1.226,3	0,0	1.226,3	-450,6	0,0	-738,7	37,0
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	2.496,0	0,0	2.496,0	0,0	-2.494,0	0,0	2,0

31.12.2014 (EUR Mio.)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u. ä. ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	609,6	0,0	609,6	-318,4	-105,7	-159,0	26,5
Derivate	496,4	0,0	496,4	-318,4	0,0	-159,0	19,0
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	113,2	0,0	113,2	0,0	-105,7	0,0	7,5
Passiva	5.037,4	0,0	5.037,4	-318,4	-3.629,2	-726,4	363,5
Derivate	1.085,2	0,0	1.085,2	-318,4	0,0	-726,4	40,5
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	3.952,2	0,0	3.952,2	0,0	-3.629,2	0,0	323,0

(37) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgende Tabelle zeigt die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder. Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen. Die Bank hat keine Geschäfte mit den gezeigten ausgewählten Ländern in den Kategorien HfT und dFV.

in EUR Mio.	Available for Sale Assets		Loans and Receivables	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Portugal				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	29,6	30,4
Summe	0,0	0,0	29,6	30,4
Irland				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	89,0	82,7
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	10,2	10,1
Summe	0,0	0,0	99,2	92,8
Italien				
Sovereign Exposure	112,0	99,7	84,1	70,8
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	73,2	117,9	55,6	52,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,1	7,3
Summe	185,2	217,6	139,8	130,1
Griechenland				
Sovereign Exposure	0,0	0,1	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	0,1	0,0	0,0
Ungarn				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	119,7	119,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	0,0	119,7	119,0
Spanien				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	187,8	189,7	273,6	256,1
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	2,6	6,1
Summe	187,8	189,7	276,2	262,2

Im Berichtszeitraum lagen keine Exposures in den Ländern Ägypten, Slowenien und Zypern vor.

In den oben genannten Zahlen sind keine Kreditderivate enthalten.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt EUR 341,9 Mio. (Vorjahr EUR 386,8 Mio.) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder insgesamt EUR -15,1 Mio. (Vorjahr EUR -22,8 Mio.). In der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Berichtszeitraums wurden keine Abschreibungen erfasst (Vorjahr EUR 0,0 Mio.).

Für die Forderungen der Kategorie Loans and Receivables gegenüber den genannten ausgewählten Ländern bestehen Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr EUR 1,7 Mio.). Der Fair Value dieser Forderungen der Kategorie Loans and Receivables beträgt insgesamt EUR 630,1 Mio. (EUR 595,8 Mio.).

Sonstige Erläuterungen

(38) Aufsichtsrechtliche Informationen

Die risikogewichteten Aktivwerte und die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel basieren seit dem Berichtsjahr 2008 auf den IFRS. Seit dem Geschäftsjahr 2014 werden sie auf Basis der Regelungen der CRR ermittelt.

Risikogewichtete Aktivwerte

Der größte Anteil des Risikos entfällt in der NORD/LB CBB auf die Kreditrisiken. Für den überwiegenden Teil des Portfolios wendet die Bank zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen den auf internen Ratings basierenden Ansatz an. Der Kreditrisiko-Standardansatz findet nur auf einzelne Geschäftsfelder Anwendung.

Die Risikoermittlung für Marktpreis- und Operationelle Risiken findet in der Bank nach dem für die jeweilige Risikoart in der CRR definierten Standardansatz statt, ebenso die Berechnung der Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko).

Die Risikogewichteten Aktiva (RWA) der NORD/LB CBB beziehungsweise des Konzerns NORD/LB Luxembourg teilen sich zum Stichtag 31. März 2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Kreditrisiko	4.431,5	4.332,9
Marktpreisrisiko	105,1	64,2
Operationelle Risiken	230,5	224,1
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	42,5	41,0
Gesamt	4.809,5	4.662,3

Aus der Summe der Risikogewichteten Aktiva ergibt sich für die NORD/LB CBB zum 31. März 2015 eine Eigenmittelanforderung von EUR 384,8 Mio. (Vorjahr EUR 373,0 Mio.)

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Eingezahltes Kapital	205,0	205,0
Sonstige Rücklagen	454,2	470,4
Immaterielle Vermögenswerte	-11,6	-11,2
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-6,7	-6,1
Negative Beiträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeiträge	0,0	-0,0
Kernkapital	640,9	658,1
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	46,6	46,3
Kreditrisikooanpassungen	20,0	18,8
Abzugspositionen vom Ergänzungskapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	66,6	65,1
Eigenmittel	707,5	723,2

Mindest-Kapitalquoten

Die Bank beziehungsweise der Konzern NORD/LB Luxembourg hat im Berichtszeitraum 2015 und im Jahr 2014 jederzeit die aufsichtsrechtlichen Mindest-Kapitalquoten eingehalten.

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Gesamtkoeffizient	14,7%	15,5 %
Kernkapitalquote	13,3%	14,1 %

(39) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	31.03.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Eventualverbindlichkeiten	181,5	179,3
Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	181,5	179,3
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.437,6	1.422,2
Gesamt	1.619,0	1.601,5

(40) Ereignisse nach dem Periodenstichtag

Die Ratingagentur Fitch hat am 19. Mai 2015 das Long-Term IDR des Vorgängerinstituts NORD/LB CFB von „A„ auf „A-“ und die Senior Depts der NORD/LB CFB von „A„ auf „A-“ gesenkt. Die Ratingagentur S&P hat am 09. Juni 2015 das Bankrating der NORD/LB Luxembourg Covered Bond Bank von BBB+ auf BBB gesenkt. Hintergrund ist die Einführung der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD) und deren Auswirkung auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Außer den dargestellten lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 31. März 2015 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 30. Juni 2015 vor.

Nahestehende Unternehmen und Personen

(41) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Der Umfang der Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum 2015 und 2014 kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden. Veränderungen im Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen führen im Bedarfsfall zur Anpassung von Vorjahreswerten:

in TEUR	Anteilseigner		Personen in Schlüsselfunktionen		Sonstige Related Parties	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Ausstehende Forderungen	256.577	289.404	0	0	0	0
an Kreditinstitute	256.577	289.404	0	0	0	0
an Kunden	0	0	0	0	0	0
Aktive Handels- und Hedgederivate	368.567	289.493	0	0	22.591	0
Sonstige Aktiva	13.142	12.036	0	0	527	12.207
Summe Aktiva	638.285	590.934	0	0	23.118	12.207
Ausstehende Verbindlichkeiten	2.511.981	2.616.816	0	0	94.761	17.270
gegenüber Kreditinstituten	2.511.981	2.616.816	0	0	90.003	3
gegenüber Kunden	0	0	0	0	4.757	17.267
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.243.967	925.672	0	0	0	0
Passive Handels- und Hedgederivate	400.739	269.285	0	0	3.847	4.597
Nachrangkapital	116.215	102.987	0	0	0	0
Sonstige Passiva	2.148	1.133	2.964	3.783	355	0
Summe Passiva	4.275.050	3.915.892	2.964	3.783	98.963	21.866
Gewährte Garantien / Bürgschaften	0	0	17	17	0	0
in TEUR	01.01.2015-31.03.2015	01.01.2014-31.03.2014	01.01.2015-31.03.2015	01.01.2014-31.03.2014	01.01.2015-31.03.2015	01.01.2014-31.03.2014
Zinsaufwendungen	-41.826	-157.161	0	0	-348	-1.396
Zinserträge	17.396	63.416	0	0	33	486
Provisionsaufwendungen	-9.173	-33.950	0	0	-355	0
Provisionserträge	1.280	2.333	0	0	87	250
Übrige Aufwendungen und Erträge	-6.361	74.294	441	761	-177	1.686
Summe Ergebnisbeiträge	-38.682	-51.068	441	761	-760	1.026

(42) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate

Mitglieder des Vorstandes

- Christian Veit, Luxemburg, CEO, Chairman of the Board of Directors
- Thorsten Schmidt, Irrel, Deputy CEO, Member of the Board of Directors

Aufsichtsrat

- Dr. Gunter Dunkel, Vorsitzender des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover (Vorsitzender)
- Ulrike Brouzi, Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover
- Thomas S. Bürkle, Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover
- Walter Kleine, Hannover
- Christoph Schulz, Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover

Mandate

Zum Stichtag 31. März 2015 wurden von den Vorstandsmitgliedern der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank folgende Mandate wahrgenommen:

Christian Veit

- L'Institut de Formation Bancaire (IFBL), Luxemburg, Mitglied des Verwaltungsrates
- Skandifinanz AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates

Thorsten Schmidt

- NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg, Vorsitzender des Verwaltungsrates

(43) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2015 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in den wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden ist und im Zwischenlagebericht die Lage der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank im Einklang mit dem verkürzten Zwischenabschluss dargestellt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank beschrieben sind.

Luxemburg, 30. Juni 2015

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Christian Veit

CEO

Chairman of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Deputy CEO

Member of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé über die prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel : +352 22 51 51 1
Fax : +352 22 51 71
Email : info@kpmg.lu
Internet : www.kpmg.lu

An die Aktionäre der
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank
7, rue Lou Hemmer
L-1748 Luxembourg-Findel

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé über die prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigelegten verkürzten Zwischenabschluss zum 31. März 2015 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank („die Gesellschaft“) - bestehend aus Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung und verkürzter Kapitalflussrechnung für den zu diesem Datum endenden Drei-Monatszeitraum sowie erläuternden Anhangangaben - einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist. In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht zu diesem verkürzten Zwischenabschluss eine Schlussfolgerung abzugeben.

Umfang der Auftragsdurchführung

Wir führten unsere prüferische Durchsicht nach dem für Luxemburg vom Institut des Réviseur d'Entreprises angenommenen internationalen Standard für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen durch den Abschlussprüfer 2410 („Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“) durch. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzinformationen besteht aus Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Mitarbeitern, analytischen und sonstigen Maßnahmen der prüferischen Durchsicht. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als derjenige einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) und bietet folglich nicht die Sicherheit, dass wir alle wesentlichen Aspekte erkennen, die im Rahmen einer Abschlussprüfung identifiziert worden wären. Infolgedessen erteilen wir kein Prüfungsurteil.



Schlussfolgerung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2015 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäische Union anzuwenden ist, aufgestellt worden ist.

Sonstiges

Die dem verkürzten Zwischenabschluss beigefügten ergänzenden Angaben (Zwischenlagebericht) wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unsere Schlussfolgerung bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des verkürzten Zwischenabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 30. Juni 2015

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

7, rue Lou Hemmer
L-1748 Luxembourg-Findel
R.C.S. Luxembourg B 10405

www.nordlb.lu